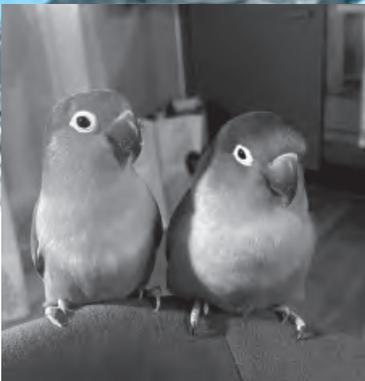
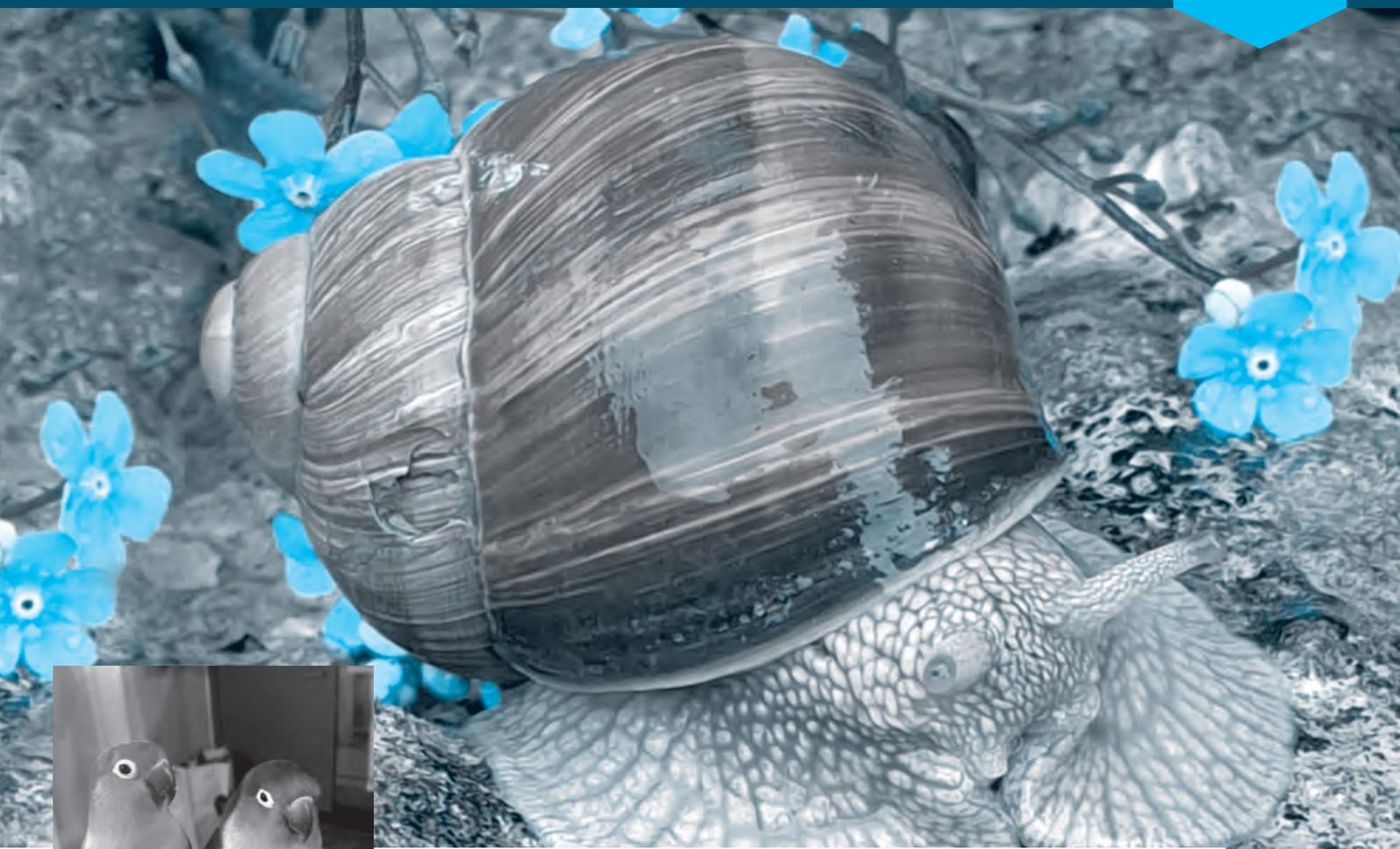


# EUSES

Quartierverein Dättlau-Steig  
37. Jahrgang | Nr. 145

# Blättli

September  
2023



## Fokusthema **TIERE IM DÄTTNAU**



### Hund, Katze, Schlange

Unsere Haustiere stellen sich vor!



### Schneckenkönige

Alles zu linksgewundenen Weinberg-Schnecken

### Zecken

Missverstandene Plagegeister?

Liebe Leserinnen,  
liebe Leser,

Heute schreibe ich, ein echter Dättnauer. Bestimmt hast du mich auch schon gesehen, wie ich durchs Quartier gleite. Manchmal komme ich näher, manchmal gehe ich auf Abstand. Aber ich bin nie weit weg. Dättnau ist mein zuhause. Hier finde ich meine Beute: Kleinsäuger, Wirbellose, Amphibien sowie kleineren Vögel und Aas. Zum Jagen brauche ich offenes Kulturland, Grasland und die Amphibien finde ich in Feuchtgebieten wie einem Weiher. Abgeerntete oder gerade umgepflügte Getreidefelder mag ich ebenso wie Autobahnen und Mülldeponien.

Ich bin ein Milan, ein Greifvogel. Mein Kopf ist hell, fast weiss, und meine schmalen Flügel sind lang. Am besten erkennst du mich am Schwanz, der eingekerbt ist.

Mein Supertalent ist das Fliegen. Mit dem Aufwind bei den Hügeln kann ich stundenlang gleiten und nach Nahrung suchen. Einige Milane fliegen im Winter in den Süden, andere bleiben hier. Mal schauen, wofür ich mich entscheide.

Ausser mir gibt es noch jede Menge anderer Tiere in Dättnau-Steig. Einige von uns dösen auf der Strasse, andere verstecken sich im Wald. Manche werden von euch gefüttert, manche müssen sich ihre Nahrung selber suchen. Wenige findet ihr voll süss, bei vielen geht ihr auf Abstand. Die einen bevorzugen trockene Wiesen, andere mögen es nah am Weiher. Viele davon esse ich gerne, die anderen sind mir zu gross. Ein Glück, dass es in Dättnau-Steig so viel Natur zu entdecken gibt!

Einige der Tiere, die von euch gepflegt und gehegt werden, stellen sich in dieser Ausgabe vor. Ich wünsche euch auch im Namen der Redaktion viel Spass mit der tierischen Ausgabe von «Euses Blättli».

Herzlich,  
euer Milan

P.S. Bin ich ein Rotmilan (Bild rechts) oder ein Schwarzmilan (Bild oben)? Vergleiche die beiden Bilder und schau das nächste Mal genau hin, wenn ich über den Dächern von Dättnau meine Kreise drehe.



## Ihre Kontakte im Quartier:



Quartierverein  
Dättnau-Steig

Präsident	Daniel Aebischer praesident@daettnausteig.org
Vizepräsident	Bora Altuncevahir verkehr@daettnausteig.org
Aktuar	vakant aktuar@daettnausteig.org
Präsident Liegen- schaftenkommission	Joel Surbeck lk@daettnausteig.org
Finanzen	Martin Bächler finanzen@daettnausteig.org
Aktivitäten- kommission	Claudia De Santis ak@daettnausteig.org
Quartieranliegen	Simone Christen quartieranliegen@daettnausteig.org
Sportkurse	Danja Marazzi & Nicole Bruderer sportkurse@daettnausteig.org
Quartierzeitung	Christine Schär redaktion@daettnausteig.org
Redaktionsteam	P. Wanzki, S. Oyun, H. Bertschinger, M. Nägeli, S. Jenni, C. Schär

### Freizeitanlage Dättnau

Reservierungen	www.daettnau.ch oder Petra Iuliano / 077 427 54 16 fza@daettnausteig.org
----------------	--

### Freizeitanlage Steig

Vermietung & Infos:	Hakan Özkan vermietung@steig.info oder 078 904 79 25
www.steig.info.ch	
Elternratspräsident	Mario Hartmann
Schuleinheit	elternrat@daettnausteig.org
Laubegg-Steig	www.elternrat-laubegg.ch

### Impressum Herausgeber

#### Quartierverein Dättnau-Steig, 8406 Winterthur

Inserate	Stefan Jenni, inserate@daettnausteig.org
Redaktion	P. Wanzki, S. Oyun, M. Nägeli, S. Jenni, H. Bertschinger, C. Schär atelier <sup>BS</sup> , info@atelierbs.ch
Layout	atelier <sup>BS</sup> , info@atelierbs.ch
Korrektorat	Hans Bertschinger
Druck	Mattenbach AG, info@mattenbach.ch
Auflage	1700 Exemplare
Nächste Ausgabe	Dezember 2023
Redaktionsschluss	7. Oktober 2023

#### Inserate Preisliste

1/2 Seite	A4 (randabfallend)	CHF 490.00
1/2 Seite	188 x 259 mm	CHF 490.00
1/2 Seite	188 x 127 mm	CHF 250.00
1/4 Seite	91.5 x 127 mm	CHF 140.00
1/8 Seite	91.5 x 61 mm	CHF 75.00
Publireportage nach Absprache		CHF 250.00



Wir suchen eine:n Leiter:in Social Media & Digitalisierung als Aktuar:in Mitglied des Vorstandes	3
Kunterbunte Schnäpplijagd im Dätttau	4
Ein Sommerkonzert bei uns im Dätttau	7
Sportkurse hautnah	8
Die grosse Haustier-Umfrage in Dätttau-Steig	11
Tigerschnecken	11
Wuff, Miau, Piep: Dätttaus Haustiere stellen sich vor	12
Ashly, Zorka, Luna und Ocean, Kilian, Klara und Kasimir, Kalyma und Snow	15
Schneckenkönige & Co	17
«Sir Stachelritter» von und zu Dätttau-Steig	18
Zecken – missverstandene Plagegeister?	20
Tierrätsel ?!?	21
Kinderkleidungs-Schätze im Dätttau	22
Waldwoche im Kindergarten	24
Auf Schulreise im Thurgau	24
Foif vor halbi...wie bitte?	25
Spielerisch zu mehr Gesundheit	27
Tierische Witze	27
TIERische Erkenntnisse	28
Andy Stiep mit Yoda	30
Menschen von hier und ihr Blick aufs Quartier	30
Treffpunkte & Quartierveranstaltungen	33
Drei Lesetipps für einen tierisch interessanten Sommer	34
Mit einer Mitgliedschaft profitierst du vielfach!	35
Noch kein Vereinsmitglied beim Quartierverein Dätttau-Steig?	35

# Wir suchen eine:n Leiter:in Social Media & Digitalisierung als Aktuar:in Mitglied des Vorstandes

Du willst etwas bewegen – nicht nur unsere Kanäle, sondern auch unser vielfältiges und einzigartiges Quartier. Als Quartierverein Dätttau-Steig wollen wir unsere 4000 Quartierbewohner:innen zukünftig noch besser informieren und unsere Dienstleistungen digitalisieren. Aus diesem Grund suchen wir nun zur Verstärkung im Vorstand eine:n Leiter:in Social Media & Digitalisierung.

## Deine Aufgaben:

- Du bist verantwortlich für den Aufbau unserer Social-Media-Auftritte und die Entwicklung einer Digitalisierungs-Strategie des Quartiervereins Dätttau-Steig.
- Du bewirtschaftest die Kanäle in Zusammenarbeit mit dem Vorstand und den Kommissionen und erstellst den kreativen Content.
- Du baust eine Community auf.
- Du bringst dich aktiv bei der Themenfindung im Vereinsalltag ein.
- Du erarbeitest Analysen und Konzepte zur Weiterentwicklung der Social-Media-Auftritte und der Digitalisierung des Quartiervereins Dätttau-Steig.
- Du bist für das Protokoll von 5-6 Vorstandssitzungen inkl. GV im Jahr verantwortlich und betreust unser (digitales) Archiv.

## Was du mitbringen solltest:

- Du bringst erste Erfahrungen im Aufbau und der Betreuung von Social-Media-Kanälen wie Instagram, Facebook, Twitter und Co. mit und hast die aktuellen Social-Media-Trends im Auge.
- Social Media ist dein Leben, daher bist du aktiv und täglich auf Social Media unterwegs und weisst, wie du Content für die verschiedenen Plattformen attraktiv und zielgruppengerecht aufbereitest.
- Du besitzt Pioniergeist und bringst dich aktiv in unseren Verein ein.
- Du drückst dich auf Deutsch stilvoller aus.

- Eigeninitiative und selbständiges Arbeiten sind für dich selbstverständlich, du bist aber auch ein Teamplayer.
- Mit deinen Storytelling-Fähigkeiten und grafischem Flair überzeugst du andere von unseren Geschichten.
- Du beherrschst die gängigen MS-Office Programme und hast mit Tools wie PowerApps, Adobe oder Google Analytics bereits erste Erfahrungen sammeln können.
- Du wohnst im Quartier Dätttau-Steig und bist mindestens 18 Jahre alt.
- Du hast Freude an einem ehrenamtlichen, sinnstiftenden Engagement.

Als Quartierverein Dätttau-Steig ist es unser Ziel, für unsere Quartierbewohner:Innen ein aktives und spannendes Quartierleben zu ermöglichen und deren Interessen wahrzunehmen. Wir organisieren Events, betreiben die Freizeitanlage, erstellen eine regelmässige Quartierzeitung und bieten ein breites Sportangebot an. Zusätzlich setzen wir uns für die Interessen unserer Quartierbewohner:innen gegenüber der Stadt und den Behörden ein. Mit deinem freiwilligen Engagement kannst du also viel bewirken. Getreu unserem Motto «Zäme hebe, zäme stah!».

Falls dich diese sinnstiftende Tätigkeit anspricht, melde dich doch bei unserem Präsidenten – Daniel Aebischer – [praesident@daettnausteig.org](mailto:praesident@daettnausteig.org).

Der Vorstand

# Kunterbunte Schnäpplijagd im Dättnau

## Rückblick Flohmarkt

**Buntes Treiben auf dem Ziegeleip-  
platz am 3. Juni. Es ist 8 Uhr am Mor-  
gen und schon werden die ersten  
Kisten und dies und das zu den be-  
reitgestellten Tischen gebracht. Em-  
siges Auspacken, Sachen hinstellen,  
umstellen, für gut befinden & ste-  
hen lassen. Hoffen auf einen guten  
Verkauf! Und vielleicht findet sich ja  
auch noch ein tolles Schnäppli für  
sich zuhause? Das Wetter ist gran-  
dios, keine Wolke am Himmel und  
die Sonne lacht in den Tag.**

Noch ein feines Gipfeli zu einem Kafi vom „Ziegelstei“ und Gespräche mit den „FlohmarktnachbarInnen“. Der Verkauf kann beginnen!

Wir treffen viele bekannte Gesichter und lernen neue Quartierbewohner\*innen kennen und dürfen anregende Unterhaltungen führen. Gleichzeitig füllt sich unser Flöhmikässeli mit einigen Franken. Unsere Tochter freuts. Gibts da vielleicht doch noch einiges, was sie einkaufen möchte? Es hat ja schliesslich wieder Platz gegeben zuhause.

Am Mittag „schliessen“ wir unseren Verkaufstand und sind um viele schöne Erfahrungen reicher. Ein lässiger Event – gerne wieder!

*Text: Simone Tobler, Fotos: Claudia De Santis*





## Ihre Immobilienexperten für das Stadtquartier Dättneu.



Stephan Angele

Raphael Michel

### Wir unterstützen Sie bei Ihren Immobilienanliegen.

In Winterthur aufgewachsen und verwurzelt. Wir kennen den Winterthurer-Markt und dessen Besonderheiten bestens. Wir sind Ihr idealer Partner für Immobilienanliegen in der Region.

**VARIAS**  
IMMOBILIEN

VARIAS Immobilien AG  
Zürcherstrasse 137  
8406 Winterthur  
Tel. 052 208 10 00  
info@varias.ch  
www.varias.ch



#### Wir unterstützen Sie bei:

- Kostenlose Immobilienschätzung
- Verkauf WHG, EFH, MFH, Bauland
- Beratung im Erbfall
- Immobilienverwaltung
- Unverbindliche Beratung zum Thema Immobilienbesitz
- Immobilienfinanzierung



Sabine Brun

Ihre lokale Immobilienberaterin in Winterthur

Vernetzt  
&  
Engagiert

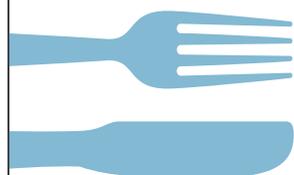


**ENGEL & VÖLKERS**

www.engelvoelkers.com/winterthur  
Tel. +41 43 500 64 64

# SAVE THE DATE!

## Euses Fäscht



Freitag und Samstag,  
**13. und 14. September 2024**  
daettneu.org/events

Zäme fire  
Zäme  
wachse!

Wetsch  
debii sii?  
Jetzt  
vormerke!



Quartierverein  
Dättneu-Steig



# Ein Sommerkonzert bei uns im Dättanau gestaltet von der Stadtharmonie Winterthur Töss

**Um rechtzeitig zum Sommerkonzert auf unserem neuen Dorfplatz einzutreffen, war ich schon eine Viertelstunde vor dessen Beginn vor Ort. Die Sitzgelegenheiten für das Publikum waren bereits vom Quartierverein vorbereitet worden. Die Musiker\*innen, die in ihren roten T-Shirts auf dem Quartierplatz wie kleine Flammen wirkten, waren dabei, ihre Instrumente auszupacken und zu stimmen. Dazu gehörten auch zwei Bassklarinetten, die tiefe Töne erzeugen können und dadurch den Grundrhythmus des Orchesters verstärken. Sie haben eine ähnliche Funktion wie die Bassgitarren in einer Rockband. Sie waren anschliessend deutlich zu hören.**

Bereits hatte sich auch das Publikum vor dem Kafi Ziegelstei eingefunden und es sich dort gemütlich gemacht. Viele alteingesessene Dättnauer\*innen sassen dabei vor ihren Getränken und waren vertieft in freundschaftlichen Gesprächen. Zu den Zuhörern gehörten aber auch Personen, die die Stadtharmonie wohl regelmässig bei ihren Konzerten begleiten und nicht im Dättanau wohnen.

## Das Konzert beginnt

Das erste sehr rhythmische Stück erklang bald. Die Zuhörenden unterbrachen ihre Gespräche sofort und begannen, der Melodie zu folgen. Verena Fehr, die Präsidentin der Stadtharmonie Winterthur Töss, sagte anschliessend einige Worte zu ihrem Verein und begleitete uns darauf als kompetente, humorvolle Moderatorin während des ganzen Konzertabends.

Neben originalgetreu vorgetragenen Stücken wurden auch bekannte Melodien

interpretiert, die dafür sorgten, dass es den Zuhörern nicht mehr gelang, einfach nur ruhig auf ihren Sitzen zu verweilen. Das Publikum wurde gerockt. Wie gut die Stadtharmonie aber auch als Gemeinschaft beim Spielen eines Stückes harmoniert, belegte der Dirigent Helmut Hubov selbst. Er unterbrach kurz das Dirigieren einer Melodie und tauschte dabei ein paar Worte mit einem alten Bekannten aus. Seine Musiker spielten jedoch einfach weiter. So funktioniert ein gutes Team!

## Ausklang

Nach vielen Zugaben endete der Konzertabend später vor dem Kaffee und die Musiker genossen zusammen mit den anderen Anwesenden den Ausklang des Abends.

Neben dem Publikum vor dem Ziegelstein gab es aber auch ein paar weitere scheue Zuhörende, die sich nicht unter die Gemeinschaft vor dem Kaffee mischen wollten. Sie nahmen einfach von

ihren Balkonen aus am Konzert teil.

Auch ein kleiner Junge, der auf dem Ziegeleiplatz mit einem Ästchen spielte, wurde von der Musik so ergriffen, dass sich sein Spielzeug sogar zu einem kleinen Taktstock entwickelte.

Wie Musik aber grundsätzlich wirkt, zeigte sich an dem Abend auch daran, dass sich im Bereich der Parkplätze vor unserer Migros Filiale eine junge Familie, wohl aus einer anderen Kultur, von dem Konzert berühren liess. Die Eltern tanzten dort mit ihren kleinen Kindern auf den Armen zu den gespielten Melodien. Sie erlebten dabei aber auch noch zusätzlich einen traditionellen Schweizer Vereinsanlass, zu dem auch eine Fahnenträgerin gehörte, die ihren Vereinsstander zur Musik ständig in Bewegung hielt.

Ich hoffe, dass dieser stimmungsvolle Anlass auch ein bisschen zum tieferen Verständnis unserer interkulturellen Gemeinschaft beigetragen hat.

*Text: Hans Bertschinger, Foto: Christine Schär*



# Sportkurse hautnah

## Unerwartete Begegnung: HipHop-Beats trifft LineDance

Die jüngsten Sportkursteilnehmerinnen zeigten in der Woche vor den Sommerferien ihr Können. Auch ein unerwarteter Regenschauer konnte die HipHop-Aufführung nicht stoppen – im Gegenteil! Unerschrocken tanzten die Mädchen im Eingangsbereich zwischen Turnhalle und Schulhaus.

Nur noch wenige Minuten bis zur Aufführung. Die Spannung stieg. Eine Minute, zwei Minuten, drei Minuten... Doch die Tänzerinnen liessen auf sich warten. Noch nicht ganz alles war perfekt: Haarspangen wurden gesucht, doch das andere T-Shirt angezogen. Und dann ging's los. Die Kids, Juniors und Teens zeigten eine grandiose Show! Fließende Übergänge, unter-

schiedliche Gruppen, tolle Beats. Mit viel Planung und Übung meisterten sie ihre Choreografien.

Die Zuschauer waren begeistert und riefen nach einer Zugabe. Chiara Jucker, die HipHop-Leiterin, nahm die Herausforderung lachend an. Die Challenge sei akzeptiert! Aber alle müssten mitmachen, rief sie in die Menge – Line Dance war angesagt!

Kurz erklärte sie die Schritte, und schon begann die Party. Wer hätte gedacht, dass der Schulhauseingang zu einer Line Dance Location werden würde? Aber es funktionierte. Jede und jeder machte begeistert mit. Die gute Laune war ansteckend, und der Abend endete trotz Regenschauer mit einer tollen Stimmung.

*Text und Fotos: Danja Marazzi*

## Heisse Rhythmen und Bewegungsspass am Dienstag!

**Für alle Tanzbegeisterten älter als 18, gibt es weitere tolle Angebote, um sich zu bewegen und aktiv zu sein, zu bleiben oder zu werden.**

**Latin-Vital** bietet Jung und Junggebliebenen etwas gediegenere lateinamerikanische Rhythmen für Bewegung und Tanz. Gute Musik, viel Spass und noch mehr Fröhlichkeit stehen im Vordergrund. Egal, ob bereits Tanz Erfahrung da ist oder nicht, jede Person ist willkommen, die mehr Bewegung in das Leben bringen möchte!

Wann: Jeden Dienstag

18:30 bis 19:30 Uhr im Quartierraum.

**Zumba** ist die perfekte Wahl für alle, die es lieber heiss und mitreissend mögen. Entstanden aus den feurigen Rhythmen wie Cumbia, Salsa, Samba und Merengue, vereint Zumba Fitness® Tanz und Fitness zu einem mitreissenden Erlebnis. Hier zählt nur eins: Bewege dich zur Musik und habe Spass dabei!

**Wann:** Jeden Dienstag

20:15 bis 21:15 Uhr in der Turnhalle des Schulhauses Laubegg.

**Worauf wartest du?** Schnapp die Tanzschuhe und lass dich von den lateinamerikanischen Klängen mitreissen! Mach mit und erlebe mit uns unvergessliche Tanzmomente im Dättneu!

*Text: Danja Marazzi*

Zäme  
tanze!  
Zäme fit  
bliibe!



## Sportliche Fotos für die Website

Die Sportkursteilnehmenden setzten sich im ersten Halbjahr in Szene und trafen sich im Quartierraum und der Turnhalle für ein Fotoshooting mit Petra Wanzki als Fotografin. Hier eine Auswahl an Fotos, die auch auf der Website sind.

Als Dank für die Teilnahme am Fotoshooting erhielt jede Person eine Quartiervereins-Trinkflasche.

Die Trinkflasche kann für CHF 8.–

gekauft werden. Bestellen kann man die Trinkflasche über.

[www.daettnau.org/trinkflasche](http://www.daettnau.org/trinkflasche)

Text: Danja Marazzi, Fotos: Petra Wanzki



**HEV** Region Winterthur

## Engagement und Dienstleistungen für Hauseigentümer – auch in Dätt nau.

Alles aus einer Hand:

- Rechtsberatung
- Verkauf
- Bewertung
- Vermietung
- Wohnungsabnahme
- Bauberatung



### Online-Ratgeber Wohneigentum

Erhalten Sie eine seriöse und unabhängige Empfehlung von erfahrenen Fachexperten.

[www.hev-ratgeber.ch](http://www.hev-ratgeber.ch)



Ralph Bauert  
Geschäftsführer

Profitieren Sie von den HEV-Vorteilen: [www.hev-winterthur.ch](http://www.hev-winterthur.ch) • 052 212 67 70

GRUPPE

# MATTENBACH

DAS MEDIENHAUS



INFOS FÜRS DORF,  
DIE KLARHEIT BRINGEN -  
SCHARF GEDRUCKT VON  
DER MATTENBACH AG.

MATTENBACH.CH

## Rezept für eine gelungene Küche



Focaccia in einer Original **elgger**küche hergestellt und gebacken. Das Rezept finden Sie auf [www.elibag.ch](http://www.elibag.ch)



### Wir haben die richtigen Köche und Zutaten

Wir von **elgger**küchen kennen das Rezept für eine erfolgreiche Neu- oder Umgestaltung Ihrer Küche.

#### Mise en Place:

- Moderne Optik • Zeitgemässe Materialien • Optimale Aufteilung • Praktische Arbeitsabläufe • Viel Stauraum • Pflegefreundliche Oberflächen und Konstruktionen • Optischen Bezug zum Raum schaffen.

#### Zubereitung:

- Poschti-Zettel (Anforderungskatalog) erstellen, Zutaten und Wünsche gut vermengen und den Mix dem ELIBAG-Küchenteam übergeben zum Gären lassen • Erste Gärung (Vorschlag) sichten, verfeinern und abschmecken. Danach sorgfältig ausbacken (Produktion) • Nach dem Auskühlen selber in der Küche loslegen und geniessen. Viel Spass beim Ausprobieren!

# ELIBAG

Küchen Innenausbau Türen

NachWunsch | NachMass | Nachhaltig

Grosse Küchen- & Türausstellung  
Samstagsvormittag geöffnet, gratis ☑

Obermühle 16b, 8353 Elgg  
Tel. 052 368 61 61, [www.elibag.ch](http://www.elibag.ch)

# BÜHLMANN

G A R A G E

=

 HONDA

**Jeep**®

  
CITROËN

Garage H. Bühlmann AG  
Steigstrasse 8 8406 Winterthur  
Telefon 052 260 07 60 [www.buehlmann.ch](http://www.buehlmann.ch)

## Carrosserie Steig

GMBH

ZERTIFIZIERTER FACHBETRIEB



STEIGSTRASSE 4  
8406 WINTERTHUR  
052 203 04 04

[WWW.CARROSSERIE-STEIG.CH](http://WWW.CARROSSERIE-STEIG.CH)

VSCI Carrosserie

BETRIEBSLEITER

DJELADINI VEHAP

076 566 02 03

[INFO@CARROSSERIE-STEIG.CH](mailto:INFO@CARROSSERIE-STEIG.CH)

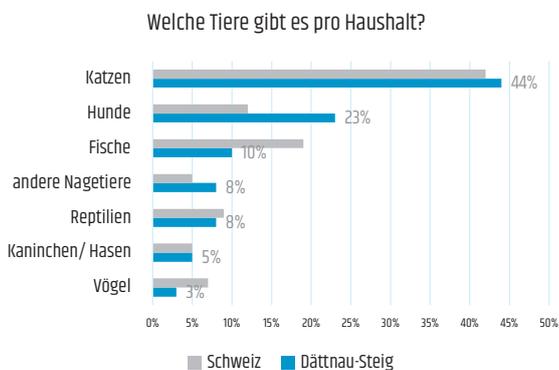
Autospritzwerk

# MM Müller

das-tor.ch

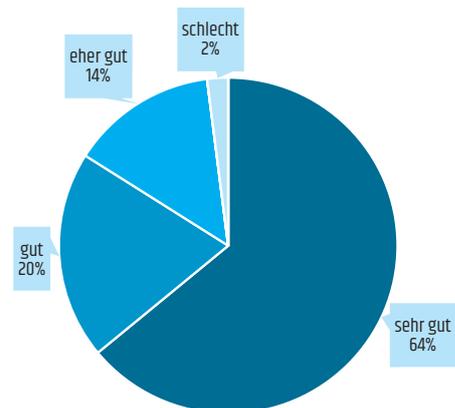
Privatore  
Industrietore  
Brandschutztüren  
Brandschutztore  
Torantriebe  
Metallbau

Achim Müller  
Steigstrasse 4, 8406 Winterthur  
Telefon +41 (0)52 203 88 56  
[info@das-tor.ch](mailto:info@das-tor.ch)  
[www.das-tor.ch](http://www.das-tor.ch)



Quellen: Dättnau-Steig: eigene Umfrage 2023 n=62 Haushalte; Schweiz: [de.statista.com/statistik/daten/studie/373879/umfrage/anzahl-der-haustiere-in-der-schweiz-nach-tierart/](https://de.statista.com/statistik/daten/studie/373879/umfrage/anzahl-der-haustiere-in-der-schweiz-nach-tierart/) (2022)

Wie gut eignet sich Dättnau-Steig zur Haustierhaltung?



Quelle: Eigene Umfrage 2023, n=50 Haushalte

## Die grosse Haustier-Umfrage in Dättnau-Steig

In der letzten Ausgabe von «Euses Blättli» haben wir aufgerufen, an der Haustier-Umfrage teilzunehmen. 59 Haushalte sind dem Aufruf gefolgt und haben uns an ihren Haustieren teilhaben lassen.

Haustiere scheinen Rudeltiere zu sein: Mehr als die Hälfte der Teilnehmenden hat mehr als ein Haustier. Eine Familie hat sogar 8 Haustiere (mehr dazu im Artikel «Dättnaus Haustiere stellen sich vor»).

Den Löwenanteil an Haustieren stellen die Katzen. Ganze 44% der Haushalte haben mindestens eine Katze. Darauf folgen Hunde und Fische auf Platz zwei und drei. Vergleicht man die Verteilung mit dem gesamtschweizerischen Anteil, so fällt auf, dass Dättnau-Steig

ein kleines Hundeparadies ist. Fast jeder Vierte hat mindestens einen Hund. Bei den tollen Spazierwegen und von der Nähe zur Natur in unserem Quartier ist das auch kein Wunder.

Ein Drittel hat seine Haustiere von Privatpersonen bekommen oder gekauft. Je ein Fünftel aus Tierheimen und Bauernhöfen. 15% geben an, dass sie bei einem Züchter waren (vor allem Hundehalter). Reptilien und Vögel stammen eher aus Zoohandlungen (10%). Es gibt aber auch vereinzelt tolle Ge-

schichten, wie man zum Haustier kam, etwa weil das Tier zugelaufen war oder man es in den Ferien in einer Hotelanlage entdeckt hatte (siehe «Mila» bei den Tierportraits).

Fast zwei Drittel sind der Meinung, dass sich unser Quartier Dättnau-Steig «sehr gut» für die Haltung von Haustieren eignet. Ein Drittel ist der Meinung, die Tiere haben es «gut» oder «eher gut» hier. Nur 2% glauben, dass sich das Quartier «schlecht» eignet.

Text und Grafiken: Christine Schär

## Tigerschnecken

**Gärtner aufgepasst: Die Tigerschnecke tut eurem Gemüse nichts!**

Nacktschnecken erregen die Gemüter von Gärtnerinnen und Gärtnern. In einer Nacht sollen schon ganze Gemüsebeete abgefressen worden sein. Nicht selten wird darum rigoros gegen die Plagegeister vorgegangen. Aber Achtung: Nicht alle Nacktschnecken sind Schädlinge! Wer den Gartenbesitzern das Leben schwer macht, ist die Spanische Wegschnecke. Sie ist braun und sondert bitteren Schleim ab, so dass sie für die meisten potenziellen

Fressfeinde wie Igel, Maulwürfe oder Vögel völlig unattraktiv ist.

**Ein Nützlich: Die Tigerschnecke**

Die auffällige Tigerschnecke mit den Punkten, die eher an Leopardenflecken als an Tigerstreifen erinnern, ist gut von den braunen Spanischen Wegschnecken zu unterscheiden. Sie ist nicht an grünen Blättern interessiert, sondern ganz im Gegenteil, sie räumt den Garten auf! Auf ihrem Speiseplan stehen Aas, abgestorbene Pflanzenteile, Pilze sowie welke Blätter und Triebe. Einige Quellen behaupten sogar, dass die Tigerschnecken die Eier

von Spanischen Wegschnecken fressen. Wer also eine Tigerschnecke im eigenen Garten entdeckt: Tu ihr bitte nichts, sondern lass sie ihre Arbeit machen.

Text: Christine Schär  
Foto: Barbara Schärer



# Wuff, Miau, Piep: Dättnaus Haus



## Bobi

Alter: 4 Jahre

Rasse: Labi/ Colly Mischling

Superkraft: Schmusen und Fressen ;-)

Hallo, ich bin der Bobi und bin 4 Jahren alt. Komme aus Italien (Lecce) aus einem Tierheim. Leider leide ich an Trennungsängsten, aber meine Familie versucht das Beste, um mir zu helfen die Ängste zu überwinden. Ich liebe es gestreichelt zu werden und möchte viel im Mittelpunkt stehen. :) Wenn du mich mal siehst kannst mich sehr gerne streicheln. Bis bald, Bobi.

*Text und Foto: Anastasia Campos*



## Prinzessa

Alter: 8 Jahre

Rasse: Samojede

Superkraft: Bus fahren

Vor vier Jahren machte ich mich morgens ganz alleine auf den Weg. Ich stieg in einen Bus Richtung Stadt ein, wo mich die Polizei dann schliesslich aufgabelte. Meine Besitzer, Familie Baitella, hat davon gar nichts mitgekriegt. Noch heute verspüre ich manchmal Lust auf ein Abenteuer und versuche durch den Garten der Nachbarn auszubüxen.

*Text und Foto: Familie Baitella*



## Lupo, Jacko, Behle und Opus

Lupo, Rasse: Lagotto Romagnolo, geboren 5.6.2009, ehemaliger Sporthund, wird in Italien für die Trüffelsuche eingesetzt

Jacko, Rasse: Yorksher Terrier, geboren 30.4.2015, Familienhund

Behle, Rasse: Norwegischer Buhund, geboren 3.12.2012, Familienhund

Opus, Rasse: Deutscher Schäferhund, geboren 31.1.2010, ehemaliger Drogen-, Schutz- und Personensuchhund (Hunde im Bild von links nach rechts)

Ich arbeitete im 26 Jahre Diensthandwesen, habe einen intensiven Bezug zu den Hunden und betreibe seit 9 Jahren eine eigene Hundeschule.

*Text und Foto: Markus Giger*



## Jimmy Grey und Jack Black

Alter: 4 Jahre

Superkraft: Schleichen und Schmiere stehen

Darf ich vorstellen: Jimmy Grey und Jack Black – die Gebrüder Schleichherum, 4 Jahre alt, ausgebuffte Profis in Dättnaus Vorgärten. Die beiden kennen jeden Anbau und haben es faustdick hinter den Löffeln. Noch niemand kam ihnen auf die Schliche. Kein Wunder: Geht Jim auf die Pirsch, steht Jack immer Schmiere, und umgekehrt. Ausser «Rocket» kommt um die Ecke, ihr doppelt so grosser Halbbruder von nebenan, dann geht v.a. Mr. Black so schnell in Deckung, das hat er sich bei Tarantino abgeschaut. „Naja, wer weniger auf den Rippen hat, muss dafür schneller sein...“, raunzt Jack. Jim quittiert: «Jep... wo?... wer?»... und schon schleichen die Gebrüder weiter durch die Nacht.

*Text und Foto: Christian Bachmann*

# Haustiere stellen sich vor



## Elli

Alter: 3,5 Jahre

Rasse: Jack Russel Mischling (sieht eher aus wie ein kleiner Appenzeller)

Superkraft: Trüffel Nase

Durch die Hundesitterin von Elli bin ich auf die Sportart Mantrailing gestossen. (Menschen bzw. Fährten – Suche). Da Elli immer sehr viel Spass dabei hatte, dachte ich, ich versuche einen Trüffelkurs mit Ihr. Den Kurs haben wir im Herbst 21 in Zürich absolviert. Nach 4 Trainingsabenden durften wir auf einer Fläche, wo Trüffel wachsen, unsere Hunde testen. Elli hatte am wenigsten Training, doch war Sie der einzige Hund der Gruppe, die gefunden hat.

*Text und Foto: Marisa Erb*



## Smilla

Alter: 14 Jahre

Superkraft: Geniessen

Smilla ist ein Genusshund par excellence: Spazieren, Fressen und nachher dösen auf unserem Gästebett, was könnte schöner sein.

*Text und Foto: Pierina Anesini*

## Mila

Alter: ca. 5.75 Jahre alt (da wild geboren, weiss das niemand ganz genau)

Rasse: Europäische Kurzhaarkatze (steht im Pass von Mila) oder ganz präzise wohl eher eine Britisch Kurzhaar «Silver Tabby» getigert, verm. gekreuzt mit orangem Katzentiger

Superkraft: sich in die Herzen von Urlaubern schleichen

Mila ist wild auf einer grossen Hotelanlage in Paestum (Italien) geboren, wo es mich und meine Kinder vor knapp 6 Jahren in den Herbstferien hingeführt hat. Sie hat uns als ca. 3 Monate altes Baby von unserer Ankunft an überall hin begleitet auf der grossen Anlage, als wollte sie uns mitteilen – ich gehöre jetzt zu eurer Familie. Wir haben uns alle sofort in diesen ausserordentlich süssen «Wollknäuel» verliebt. Mitnehmen konnten wir sie leider aus vielen Gründen nicht. Tief berührt von diesem kleinen, zuckersüssen Wesen habe ich mich zu Hause an die Organisation und Koordination mit dem Hotelbesitzer, den Behörden und einem Veterinärdirektor einer Tierklinik gemacht, um das Kätzchen in die Schweiz holen zu können. Mit viel Aufwand, Zeit und relativ hohen Kosten hat es zum Glück reibungslos funktioniert – zur Riesenfreude meiner Kinder, die von dieser Aktion nichts wussten und immens überrascht waren, als ich plötzlich mit Mila vor ihnen stand. Obwohl ich immer gegen ein Haustier war und selbst bis dahin noch nie eins hatte, sind wir seither eine unglaublich dankbare und glückliche Katzenbesitzer-Familie!

*Text und Foto: Claudia Moritz*



## Paco und Lina

Art: Agaporniden oder auch genannt

Liebesvögel oder die Unzertrennlichen

Superkraft: Liebe, denn wir bleiben ein Leben lang zusammen

Wir sind zwei kleine afrikanische Papageien und manchmal ganz schön vorwitzig.

*Text und Foto: H. Rreze Destani*

# Ashly, Zorka, Luna und Ocean, Kilian, Klara

Wir sind alles Haustiere der Familie Tedoldi-Zaugg. Wenn sie in den Ferien sind, kümmern sich die Nachbarn um uns, au

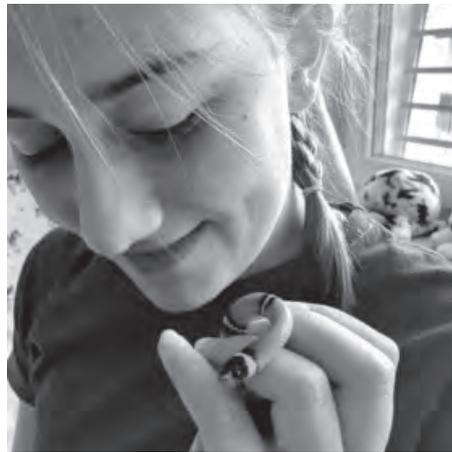


## Zorka

Geboren wurde ich in Polen und verbrachte meine ersten Lebensmonate in einem Tierheim. Dort kam ich ohne Geschwister hin und musste mich von Anfang an gegen grössere Hunde behaupten. Mit 9 Monaten kam ich in die Schweiz zu meiner Familie und musste vielen dazu lernen. Leider habe ich immer noch etwas Probleme im Umgang mit anderen Hunden. Ich würde so gerne mit allen spielen aber fremde Hunde machen mir immer noch bisschen Angst.

Da ich schon ein bisschen älter bin mag ich es auch mal gemütlich und schlafe viel. Am meisten Spass macht es mir im Bett der anderen zu schlafen aber irgendwie darf ich das nur, wenn niemand zu Hause ist.

Mein Lieblingsessen ist getrocknete Pouletbrust und ich mag es wenn ich gekuschelt und gekrault werde. Was ich gar nicht mag ist, wenn es draussen blitzt und donnert. Mit den anderen Haustieren verstehe ich mich gut, bin aber auch echt schnell bisschen eifersüchtig und die Schildkröten wollen nie mit mir Fangen spielen, das ist doof.



## Kalyma

Kalyma ist das Haustier von Ranya 13J. Sie lebt wie Snow in einem Terrarium. Sie ist eine junge Sinaloa Königsnatter. Kalyma wurde in einer abenteuerlichen Aktion im Schlangenzoo in Eschlikon abgeholt. Als wir sie kauften, wurde ich noch von einer anderen Schlange gebissen aber das kann mal passieren wenn man Schlangen hat. Kalyma ist noch sehr schüchtern und verweigerte Anfangs auch das Essen, deshalb musste sie einige Male zum Tierarzt. Nun ist es aber alles einfacher, sie frisst ohne Probleme und versteckt sich nichtmehr so oft, so dass man sie auch ab und zu zu Gesicht bekommt. Kalyma ist sehr schlau und versucht gerne aus dem Terrarium auszubrechen. Wenn sie erwachsen ist wird sie zwischen 1m und 1,5m.

Ich habe mich für eine Schlange entschieden, weil sie sehr spannend sind sie zu beobachten und sie mich lange im Leben begleiten kann.



## Kasimir, Killian und Klara

Die Schildkröten leben in unserem Garten. Kasimir hiess vor einem Jahr noch Cassandra aber nun ist es klar, dass sie doch ein Junge ist, deshalb bekam sie einen neuen Namen. Die Jungs leben getrennt von Klara, dann hat sie etwas Ruhe.

Wenn das Wetter etwas kühl wird, können die sich im beheizten Frühbeet aufwärmen. Sie mögen es sich unter den Kräutern zu verstecken und freuen sich über Löwenzahn, Spitzwegerich und Sepia welche wir aus den Ferien mitbringen.

Im Winter schlafen sie in unserem Kühlschrank, dann kommt einfach das Gemüse nach draussen und die Schildkröten rein.



# Sadira und Kasimir, Kalyma und Snow

Schön wenn mal eine Schildkröte ausbüxt helfen alle mit.



## Ocean und Luna

Über die Wellensittiche hat Ilaja (7 Jahre) etwas geschrieben.



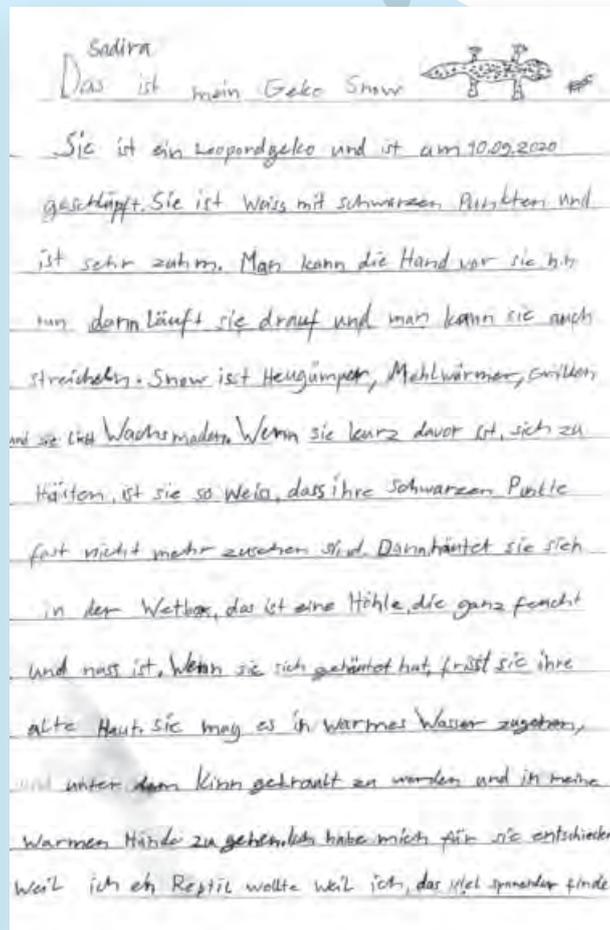
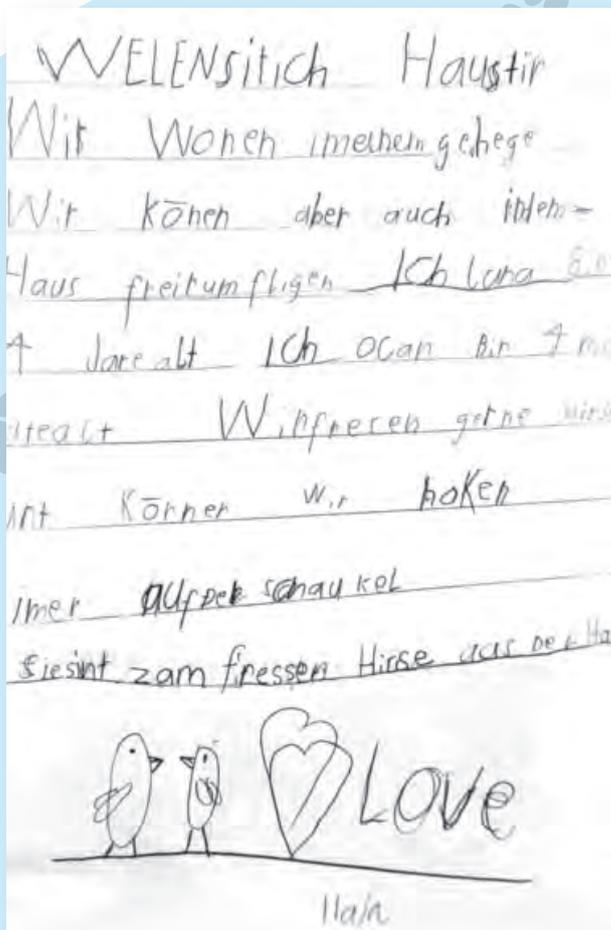
## Snow

Snow der Leopardgecko gehört Sadira 10J., deshalb hat sie einen Bericht über sie geschrieben



## Ashly

Die Katzendame ist leider vor einem Monat in den Regenbogen gegangen, trotzdem hat sie noch ein Platz in diesem Bericht verdient, denn sie begleitete die Familie 23 Jahre lang.



# Dättnauer Adventsfenster

Die Adventszeit naht und mit ihr auch der Brauch, die Fenster weihnachtlich zu schmücken. Es wäre schön, wenn wiederum viele kreative Personen/Familien/Vereine sich bereit erklären würden mitzuhelfen, Dätt nau eine besinnliche Stimmung zu verleihen.

## Möchtest Du gerne ein Adventsfenster gestalten?

Es muss nicht zwingend ein Fenster sein. Auch andere adventliche Ideen sind willkommen. Wir freuen uns, wenn die Adventsfenster-Eröffnung mit einem Umtrunk oder ähnlichem zelebriert wird. Dies wird aber nicht vorausgesetzt, ist jedoch eine schöne Gelegenheit, neue Leute aus dem Dorf kennenzulernen.

Ab sofort kannst Du Dich bei Claudia De Santis anmelden;  
per Mail über [ak@daettnausteig.org](mailto:ak@daettnausteig.org), telefonisch unter der Nummer 079 290 35 23  
oder auf [www.daett nau.org](http://www.daett nau.org).

Zäme fiire  
Zäme  
wachse!

Anmeldungen / Wunschdaten werden nach Eingang berücksichtigt.  
Die Frist läuft bis 1. Oktober 2023  
weitere Infos unter: [www.daett nau.org](http://www.daett nau.org)



## Wir ergreifen Partei FÜR EINE SOZIALE SCHWEIZ.



Die Winterthurer Kandidierenden auf Liste 2

Mattea Meyer, Olivia Staub, Philippe Weber, Bea Helbling, Alfred Ngoyi Wa Mwanza



# Schneckenkönige & Co

## Geheimnisvolle Windungen

Als Schneckenkönige bezeichnet man einzelne Schnecken, deren «Häuser» in die spiegelbildliche, nicht arttypische Richtung gewunden sind. Doch was hat es mit dieser Windungsrichtung auf sich und was bedeutet dies für die Tiere? Die Windung von Schneckenhäusern gibt selbst Forschern Rätsel auf.

Die Windungsrichtung von Schneckenhäusern wird anhand des Gehäuseganges von innen nach aussen bestimmt. Ist er von oben gesehen im Uhrzeigersinn gewachsen, so ist er «rechtsgewunden». Das Haus der meisten Weinbergschnecken ist rechtsherum gedreht. Nur eine unter tausenden Schnecken ist ein so genannter Schneckenkönig. Bei anderen Arten, etwa der Vielfrass-Schnecke, ist dagegen die Linksdrehung der Regelfall. Der amerikanische Genetiker Alfred Henry Sturtevant ging in den 1920er Jahren davon aus, dass die Windungsrichtung der Schnecke ausschliesslich oder vorwiegend vom mütterlichen Organismus vererbt wird.

### Die Wucht der Zucht

Angus Davidson und Philippe Thomas kamen jedoch in neueren Forschungen zum Ergebnis, dass genetische Vererbung dabei keine Rolle spielt. Sie gingen für ihre Zuchtversuche von einem Exemplar der Gefleckten Weinbergschnecke namens «Jeremy» mit einem linksgedrehten Häuschen aus. Über eine grossangelegte Kampagne liessen sie sich weitere linksgedrehte Exemplare zuschicken. Nachdem ihre Zuchtversuche erfolgreich waren und drei Generationen von Schneckenkönigen hervorgebracht haben, schätzten sie die relative Häufigkeit von Individuen mit linksdrehendem Gehäuse auf maximal 1:40'000. Spannend ist,

dass bei Schneckenkönigen nicht nur die Drehrichtung, sondern sämtliche Organe (z.B. Herz, Atem- und Geschlechtsöffnung) spiegelverkehrt ausfallen. Aufgrund ihrer Seltenheit und der entgegengesetzten Lage ihrer Geschlechtsorgane können sich Schneckenkönige normalerweise nicht mit der «normalen rechtsherumgedrehten Weinbergschnecke» paaren.

### Japanische Glasstäbchen und Schneckenembryonen

Japanischen Biologen ist es im Jahre 2010 gelungen die Windungsrichtung der Häuser von Spitzschlamm-Schnecken zu manipulieren. Eine Besonderheit dieser Art ist, dass rechts- und linksdrehende Häuser etwa gleich häufig vorkommen. Mit zwei winzigen Glasstäbchen veränderten sie in einem sehr frühen Stadium bei Schneckenembryonen wahrscheinlich die Windungsrichtung. Die manipulierten Embryonen entwickelten sich normal zu erwachsenen Schnecken. Allerdings haben sich, wie in der Natur, auch bei ihnen die inneren Organe spiegelverkehrt angeordnet.

### Gen oder nicht Gen, das ist hier die Frage

Andere japanische Forscher, Masanori Abe und Reiko Kuroda von der Universität in Tokio, haben mit gentechnischen Werkzeugen gezielt das Erbgut von Spitzschlamm-Schnecken manipuliert und dabei einen DNA-Ab-

schnitt identifiziert, welcher für die Rechtsdrehung verantwortlich ist. Fehlt einer Schnecke ein einziges Gen, genauer das *Lsdia1*-Gen, so bringt sie nur noch Nachkommen mit links herum gewundenen Häusern zur Welt. Wie genau das *Lsdia1*-Gen die Windungsrichtung des Schneckenhauses kontrolliert, ist den Wissenschaftlern zufolge noch ungeklärt. Sie glauben jedoch, dass dieses Gen auch bei anderen Tieren für die Entwicklung von Links-Rechts-Asymmetrien verantwortlich sein könnte.

### Kunstfehler

In historischen Kupferstichen und Holzschnitten sind im Gegensatz zur Natur meist linksgewundene Schneckenhäuser abgebildet. Es ist absolut nicht davon auszugehen, dass sich dazumal die linksgedrehten Schnecken in Szene setzen und den Künstlern ihre speziellen Häuser präsentieren wollten. Da das vollendete Bild schlussendlich spiegelverkehrt zur gestochenen Druckplatte steht, ist vielmehr anzunehmen, dass die Künstler bei deren Fertigung die Schneckenhäuser nicht spiegelverkehrt einarbeiteten und ihnen wahrscheinlich gar nicht bewusst war, dass es in der Natur bedeutende, unterschiedliche Drehrichtungen gibt.

Quellen:  
Wikipedia  
<https://www.sueddeutsche.de/wissen/schneckenhaeuser-geheimnisvolle-windung-1.128366>  
<https://www.scinexx.de/news/biowissen/warum-sich-schneckenhaeuser-nach-rechts-winden>

Text: Michi Nägeli, Foto: Christine Schär

# «Sir Stachelritter» von und zu Dättnau-Steig

Auch ich bin ein Winterthurer, wehrt sich der Igel.

**Wer kennt das nicht? Man nippt an einem Eiskaffee, öffnet sich ein Bierchen oder raucht ein Zigarettchen, sitzt gemütlich draussen, geniesst die kühle Abendluft und plötzlich dieser unangebrachte Lärm an deiner Grundstücksgrenze. Es wird unappetitlich geschmatzt, es knackt und irgendwas arbeitet sich bedrohlich geräuschvoll durch die Hecke auf dich zu. Doch kurz bevor man schon panisch die Flucht ergreifen und sich in die Sicherheit seiner häuslichen vier Wände zurückziehen möchte, bemerkt man dann doch noch ganz erleichtert, dass «nur» ein harmloser, einsamer Igel durch deinen Garten flaniert...**

## Steckbrief

Dies geschieht meistens abends, weil der in unseren Breitengraden lebende Braunbrustigel nachtaktiv ist. Den Tag verschläft er in selbst gebauten Nestern, in welchen er auch Winterschlaf hält. Igel stellen nicht sehr hohe Ansprüche an ihren Lebensraum. Einzige Voraussetzung ist, dass sie ausreichend Futter und Versteckmöglichkeiten finden. Ein Igel bewegt sich zwischen 500 Meter bis zu einem Kilometer im Radius um sein Nest, um genügend Nahrung zu finden und ein gesundes Leben führen zu können. Mit wissenschaftlichem Namen heisst er «*Erinaceus europaeus*», wird bis zu 7 Jahre alt und wiegt 500–1500g. Wenn Igel ihre Umgebung erkunden, schnaufen sie laut. Finden sie etwas zu fressen, so werden Schneckenhäuser oder Panzer geknackt und anschliessend wohligh schmatzend verschlungen. Besonders laut wird es, wenn der einzelgängerische Igel auf einen Artgenossen trifft und in Streit oder auch Paarungslaune gerät. Dann gibt er ein Keckern von sich und kann sogar fauchen und kreischen.

## Von wegen Fressen und gefressen werden

Gegen Fressfeinde ist der Igel wunderbar mit seinem Stachelkleid geschützt. Wenn er sich in Gefahrensituationen zu einer Kugel einrollt, ist er durch die aufgestellten Stacheln beinahe unangreifbar. Durch die beige bis braune Farbe der Stacheln ist er in dichtem Laub am Boden bestens getarnt. Die Stacheln sind verhorntes Haar. Der Igel besitzt bereits bei der Geburt weisse Stacheln, sie sind jedoch noch weich und noch nicht ausgehärtet. Ein erwachsener Igel ist stolzer Besitzer von etwa 8700 fiesen Nadeln, welche jede einzeln mit einem eigenen Muskel verbunden ist. Davon sind die natürlichen Feinde Uhu, Marder, Dachs und Fuchs natürlich überhaupt nicht begeistert. Ebenfalls keine Freudensprünge machen Insekten, Kleinvögel, Vogeleier (die möchte ich gerne mal springen sehen...), Schnecken, Regenwürmer und Kleinsäuger, wenn ein Igel laut schnaufend auf sie zu gewalzt kommt. Sie stehen nämlich in der Nahrungskette genau unter ihm. Er ist also überhaupt kein Vegetarier. Falls ihr je-

doch trotzdem einmal einen Igel mit Fallobst erwischen solltet, degradiert ihn ja nicht gleich zum vegetarischen Aussenseiter. Er wird wohl eher an den darin befindlichen Würmern und Maden interessiert sein.

## Igel im Winter

Sobald die Bodentemperaturen auf den Gefrierpunkt gesunken sind, also etwa im November, halten Igel einen langen Winterschlaf. Dafür bauen sie sich ein Nest, zum Beispiel in einem Laubhaufen. Vorher müssen sie sich allerdings ein gutes Fettpolster angefrassen haben. Während des Winterschlafs fahren sie ihren Stoffwechsel bis auf ein Minimum herunter: Herz-tätigkeit, Atmung und Körpertemperatur werden drastisch reduziert. Igel sind für den Winterschlaf auf ein sicheres Versteck angewiesen, in dem es nicht zu kalt oder zu feucht wird. Aber auch zu warm darf es nicht sein, da die Tiere sonst aufwachen und sehr viel Energie verbrauchen. Im Netz gibt es diverse Anleitungen für den Bau einer winterlichen Igelunterkunft. Habt ihr einen Igel in der Umgebung gesichtet, so wäre dies allenfalls ein lohnendes,



Igelstation Kollbrunn

vorwinterliches Projekt (siehe Links). Was man dazu noch wissen sollte, Igelmütter können sehr empfindlich auf menschliche Störungen reagieren. Werden sie bei der Geburt oder kurz danach gestört, kann es durchaus geschehen, dass sie ihre Kleinen töten oder im Stich lassen.

### Den schwierigen Voraussetzungen trotzen

Wahrscheinlich ist auch bei euch so ein Erlebnis, wie in der Einleitung geschildert, schon etwas länger her und geschieht heutzutage leider eher seltener. Die Igelpopulation ist in den letzten 25 Jahren nämlich um 40% zurück gegangen. Obwohl sich sein bevorzugter Lebensraum stark verkleinert hat, ist der Braunbrustigel zum Glück noch nicht vom Aussterben bedroht (im Gegensatz zum ausgestorbenen nördlichen Weissbrustigel). Die intensive Landwirtschaft, wo Hecken und Feldgehölz für grosse zusammenhängende Acker gerodet wurden, hat den Igel die Rückzugsorte und Nahrung genommen und sie in Richtung Wohngebiete vertrieben. Doch unterwegs lauert bereits die tödliche Falle «Strasse» auf den kleinen Auswanderer. Auch zur sonst wehrhaften kleinen Stachelkugel eingerollt, ist er den tonnenschweren Fahrzeugen einfach nicht gewachsen. Ausserdem zerschneiden Strassen, Zäu-

ne und Mauern, wie unüberwindbare Barrieren, überall seinen Lebensraum. So entstehen kleine, isolierte Populationen, in denen der genetische Austausch begrenzt und deswegen das Überleben der Art stark gefährdet ist. In den Wohngebieten warten dann unsere akkurat gepflegten und designten Gärten auf die Igel. Mit Düngemitteln, Giften gegen Schnecken und andere Schädlinge schützen wir hier liebevoll unser Einheitsgrün. Dies hingegen schadet den Igel, weil sie sowohl das Gift als auch die vergifteten Tiere fressen. Ausserdem fehlen Sträucher, wildwuchernde Ranken und Laubhaufen, welche ihnen als Versteckmöglichkeit und Nestplatz dienen würden. Sollte euer Garten also einmal etwas verwildern, könnt ihr dem aufgebrauchten Nachbarn seelenruhig erklären, dass dieser bewusst als Lebensraum für Igel umgestaltet wurde.

### Igel in Not

Die für das Dätt nau und die Steig nahegelegene «Igelhilfe Winterthur» wurde für immer geschlossen. Für die Region Winterthur und Umgebung ist jetzt die «Igelstation Kollbrunn» aktiv. Als Alternativen bieten sich ein «Tierarzt» oder der «Tierrettungsdienst» an. Prinzipiell kommen Igel ganz gut selber zurecht. Doch wie erkennt man, dass sie Hilfe brauchen? Findet man Igelsäuglinge bis zur drit-

ten Lebenswoche (12–130g) ausserhalb des Nestes, so muss reagiert werden. Jungtiere ab einem Alter von 3.5 Wochen (130–350g) haben bereits Form und Proportionen von erwachsenen Igel, sind einfach kleiner. In diesem Alter sind sie bereits auf Erkundungstour und die Mutter sucht ihr Futter auch mal etwas weiter entfernt. Sollte euch jedoch auffallen, dass die Mutter nicht mehr erscheint, so benötigen die Jungen dennoch Hilfe. Wenn ein erwachsener Igel apathisch ist, sich auch bei Berührung nicht einkugelt, stark hustet/keucht oder abgemagert ist, so benötigt er Hilfe. Noch dringender, wenn Verletzungen, Schmeissfliegen und/oder Maden zu sehen sind oder der Igel stinkt. Vor dem Winter einbruch sollte er sich Fettreserven angefütert haben und nicht leichter als 500g sein, sonst wird er den Winter möglicherweise nicht überleben. Gute und genauere Informationsmöglichkeiten findet ihr dazu in meinen unten angegebenen Quellen. Es lebe der Igel, schliesslich ist auch er ein Winterthurer.

Text: Michi Nägeli,  
Fotos: Igelstation Kollbrunn

### Quellen & Links:



Empfehlung für den Igelbau  
[igelzentrum.ch/images/Doc/igelhaus.pdf](http://igelzentrum.ch/images/Doc/igelhaus.pdf)



[deutschewildtierstiftung.de/wildtiere/igel](http://deutschewildtierstiftung.de/wildtiere/igel)



[igelstation-kollbrunn.ch](http://igelstation-kollbrunn.ch)



<https://igelhilfe-winterthur.ch>



# Zecken – missverstandene Plagegeister?

Silvan (8 Jahre) recherchiert im Internet

## Wie lang leben Zecken?

3-5 Jahre. Wenn Sie einmal Blut gesaugt hat kann sie 10 Jahre lang ohne weitere Nahrung auskommen.

## Legen Zecken Eier?

Ja. Das steht im Internet: «Das Zeckenweibchen legt im Herbst an einer geeigneten Stelle am Boden rund 2000 Eier ab. Die Eier überwintern, bis im Frühjahr mikroskopisch kleine, geschlechtslose Larven schlüpfen. Sie haben sechs Beine und sind

zunächst farblos. Erst nach einigen Tagen werden sie dunkelbraun.»

## Wie beißt die Zecke?

Die Zecke dringt mit ihrem Mundwerkzeug in die Haut ein. Dann sticht sie mit ihrem Stechrüssel zu und saugt sich mit Blut voll. Es ist darum eher ein Stich als ein Biss.

## Sticht die Zecke nur Menschen oder auch Tiere?

Auch Tiere.

## Was essen Zecken außer Blut sonst noch?

Nüt.

## Sind Zecken für etwas gut?

Sie dienen als Nahrungsquelle und sie regulieren Populationen wenn die gestochenen Tiere sterben.

## Wer frisst Zecken?

Ameisen, zahlreiche Vogelarten, Igel, Spitzmäuse, Wespen, Spinnentiere

Text und Zeichnung: Silvan Schär



# CLEAN-UP-DAY

Wir säubern unser Quartier Dätt nau-Steig und tun der Natur etwas Gutes.

Samstag, 16. September 2023 um 14.00 Uhr

Treffpunkt:

frei wählbar, entweder bei der Freizeitanlage Steig oder Dätt nau  
Für die Ausrüstung ist gesorgt! Bitte Leuchtweste anziehen.

## Chill am Grill

Ab 17.00 Uhr "CHILL AM GRILL" in der Freizeitanlage Dätt nau

Zäme hebe  
Zäme  
samme!

Mitbringen:

Eigene Grillware, Salat und/oder Kuchen sind sehr willkommen,  
zur Koordination bitte auf [www.daett nau.org](http://www.daett nau.org) anmelden.

Komm und mach mit. Wir zählen auf Dich!  
Ressort Aktivitäten Dätt nau & Steig



# Tierrätzel ?!?



Diese Tiere werden oft verwechselt. Hast du den Durchblick und findest das richtige Foto?

1. Kröte oder Frosch:  
Welches Bild zeigt die Kröte?  
 A  B
2. Reh oder Hirsch:  
Welches Bild zeigt das Reh?  
 A  B
3. Biene oder Hummel:  
Welches Bild zeigt die Hummel?  
 A  B
4. Rabe oder Amsel:  
Welches Bild zeigt den Raben?  
 A  B
5. Feldmaus oder Spitzmaus:  
Welches Bild zeigt die Feldmaus?  
 A  B
6. Weinbergschnecke oder Hain-Bänderschnecke:  
Welches Bild zeigt die Weinbergschnecke?  
 A  B



# Kinderkleidungs-Schätze im Dätt nau

## Eröffnung Sadle Secondhand Kinderkleider

**Eltern kennen das: Kaum hat man dem Nachwuchs neue Kleidung gekauft, hat er einen Wachstumsschub. Das neue T-Shirt bekommt am ersten Tag einen Saucenfleck und die Hose ist am Knie eingerissen. Passt die Herbst-Jacke von letztem Jahr eigentlich noch? Und wo kriegt man so schnell ein süsses Kleidchen für die Feier am Wochenende her? Für solche und andere Fragen, und für alle, die einfach gerne stöbern, gibt es neu einen Secondhand-Kinderkleider-Laden im Dätt nau: «Sadle» von Sandra Azevedo.**

«Ich liebe es, selbst durch Flohmärkte zu streifen und den einen oder anderen Schatz zu entdecken», erzählt Sandra Azevedo. «Wie eine alte, französische Brosche. Sowas hat nicht jeder. Und die zuckersüsse Kinderkleidung zaubert mir jedes Mal ein Lächeln ins Gesicht. Darum war die Idee schnell geboren, einen Secondhandladen für Kinderkleider zu eröffnen.» Die 45-Jährige wohnt seit 16 Jahren alleine mit ihren drei Kindern

(8, 16 und 18 Jahre alt) im Dätt nau. Obwohl die Idee schon alt ist, wurde sie lange nicht umgesetzt. Zu wenig Zeit, die Kinder noch zu klein, fehlende Unterstützung, kein Startkapital... die Gründe sind vielfältig. «Aber dann habe ich einfach klein angefangen, indem ich die schönsten Stücke meiner jüngsten Tochter aufgehoben habe, meine Schwester und andere Bekannte haben wir auch einiges überlassen.»

### Das Secondhand-Paradies

Sie schliesst mir den Raum im Erdgeschoss des Hauses In Wannen 14 auf. Das Licht fällt auf Kleiderstangen voller Shirts, Mädchenkleidern und einem Tisch voller Hosen. Auch Taschen, Spielzeug, einige Schuhe, Strümpfe und andere ausgewählte Accessoires stehen bereit. Für jede Grösse zwischen 56 und S ist ein Grundstock an Kleidung vorhanden, so dass es sich

## Coiffeur-Salon PAOLA

### Öffnungszeiten:

Mo - Fr 9 - 17 Uhr  
Samstag 9 - 13 Uhr  
Herren auch nach  
Feierabend

**Paula Serpa**  
Dätt nauerstr. 93a  
8406 Winterthur  
Tel. 052 202 85 85

**Speziell im Angebot:**  
Aufsteckfrisuren

**Montag bis Donnerstag**  
erhalten AHV Rentnerinnen bei  
**Waschen/Legen 10% Rabatt**



**ANDEREGG**  
Immobilien-Treuhand AG  
Immobilien in guten Händen - seit 1984

**Erfahren.  
Erfolgreich.**  
Mit Leidenschaft  
für Ihr Zuhause



Verkauf | Schätzung | Vermietung | Verwaltung | Grundstücksgewinnsteuer

**Manuel Anderegg**, Betriebsökonom FH,  
eidg. dipl. Immobilien-Treuhänder

**Heinz Bächlin**, Grundbuch- und  
Immobilien-Fachmann

Telefon 052 245 15 45 • [www.anderegg-immobilien.ch](http://www.anderegg-immobilien.ch) • Winterthur  
Wir sind ein Familienunternehmen - lokal verankert, regional vernetzt

## Tag der offenen Tür bei «Sadle»

Am 9.9.2023 von 10:00 – 14:30 Uhr  
öffnet «Sadle» seine Türen am  
In Wannen 14

für alle, die mal hineinschauen  
möchten. Es wird auch ein kleiner  
Imbiss serviert. Keine  
Vor Anmeldung  
nötig.

### Was bedeutet «Sadle»?

Der Name «Sadle» entstand aus  
den ersten zwei Anfangsbuchsta-  
ben von Sandra und der erste An-  
fangsbuchstabe ihrer 3 Kindern.



für alle lohnt, vorbeizuschauen. Eben-  
falls die nachhaltige Einrichtung des  
Ladens ist bewundernswert und wurde  
durch Sandra in liebevoller Handarbeit  
selbst umgesetzt.

«Das hier ist mein Lieblingsstück.»  
Sandra nimmt ein kleines rosa Kleid-  
chen mit Rosen heraus. Wählt sie die  
Kleidung nach ihrem Geschmack aus?  
«Nein, nicht nur. Wenn ich durchs Quar-  
tier gehe, schaue ich immer, was die Kin-  
der tragen. Ich lege aber besonderen Wert  
darauf, dass alle Stücke einwandfrei sind  
und aus hochwertigen Materialien be-  
stehen. Baumwolle ist mir lieber als Syn-  
thetik. So dass die Kleidung lange Freude  
macht!»

### Qualitative hochwertige Kleidung zu günstigen Preisen

Die sorgsam aufgehängten Sachen,  
faltenfrei und mit Etikett, machen auf  
den ersten Blick klar, dass es sich hier

nicht um einen Wühltisch handelt,  
sondern um gut gepflegte Einzelstü-  
cke zu günstigen Preisen. Auch Mar-  
kenklamotten sind vertreten, etwa von  
Burberry, Ferrari, Benetton, S.Oliver,  
etc. So sind die Kinder tiptop angezo-  
gen, der Geldbeutel wird geschont und  
der Umwelt etwas Gutes getan (Stich-  
wort: Nachhaltigkeit).

Wer bei «Sadle» vorbei kommen  
möchte, kann unkompliziert mit  
Sandra einen Termin ausmachen.  
«Man kann mich auch anfragen, z.B. wie  
viele Leggings hast du? Dann schaue ich  
nach. Für eine Kundin habe ich gleich auch  
noch ein Video der Kleidung gemacht. Da-  
raufhin kam sie sofort vorbei und kaufte  
grosszügig ein.»

Während die Eltern einkaufen, kön-  
nen die Kleinen in der Spielecke spie-  
len. Oder die Sachen in der Garderobe  
ausprobieren, damit sie auch wirklich  
passen. Bezahlen geht mit Bargeld  
oder Twint.

Kann man eigentlich auch eigene Sa-  
chen vorbeibringen? «Ja, aber ich neh-  
me nichts in Kommission. Das heisst, ich  
schaue die Kleidung an und entscheide,  
was ich brauchen kann, und dann ma-  
che ich eine Auszahlung. Ich arbeite 70%  
hauptberuflich und wenn es in Kommis-  
sion geht, dann fragen die Leute häu-  
fig nach, ob es schon verkauft ist, das ist  
mir zu umständlich. Und ich möchte auch  
nicht zu viele Waren, sonst ist der Raum  
überladen und der Spass am Schmökern  
geht verloren.»

Wir wünschen Sandra alles Gute und  
den Eltern im Dätttau und der Steig  
viel Spass beim Stöbern und Finden  
einzigartiger, aber günstiger Kinder-  
kleider.

Mehr Informationen direkt bei Sandra:  
Telefon: 078 975 92 93

E-Mail: sandrazevedo1111@gmail.com  
Webseite ist noch in Bearbeitung.

Text und Foto: Christine Schär

**Gartenbau**  
**TAIMurodov**  
Zeit für Präzision in Ihrem Garten!

Gerne beraten wir Sie und erstellen Ihnen kostenlos und unverbindlich eine Offerte.  
Navruz Taimurodov, Dälttaustrasse 41, 8406 Winterthur  
052 202 08 14 - 076 500 76 98 - gartenbau@taimurodov.ch - www.taimurodov.ch

**Trost**  
**Maurerarbeiten**  
**Umbauten**

Inhaber: **M. Stieger** Dammwiesenstrasse 9  
8406 Winterthur  
info@trost-maurerarbeiten.ch  
Fax 052 534 71 75  
Natel **079 336 52 69**

# Waldwoche im Kindergarten

Es ist Montagmorgen kurz nach acht Uhr im Kindergarten Laubegg. Die ersten Kinder kommen bereits an. Die ersten, fröhlichen Sonnenstrahlen lassen die Schatten am Boden tanzen und der bissige Geruch von grosszügig aufgetragenem Zeckenspray dringt in die Nase. Sobald alle da sind, geht es los.



Der Rucksack wird zugeschnallt, der Leuchtbündel zurechtgerückt und die Kinderschar setzt sich in Bewegung. Kurz vor dem Eintreten in den Wald wird die Gruppe gleich noch verdoppelt, denn da treffen wir auf die beiden Klassen aus dem Kindergarten am Weiher. Insgesamt ziehen nun etwa 90 Personen Richtung Waldplatz. Jede und jeder in seinem Tempo, von ambitionierten Läufern bis zu prämierten Träumern ist alles vertreten.

Als nach dem Marsch alle angekommen waren, machten wir auf dem Waldplatz einen grossen Kreis und sangen ein Waldlied, um definitiv in diesem Naturraum anzukommen. Danach stand jeweils die Holzsuche als erster Punkt auf dem Programm. Viele Kinder hatten eine Wurst zum Znüni dabei und dafür brauchte es auch ein dementsprechend grosses Feuer. Am

Dienstag kochten wir sogar den Zmittag auf dem Feuer. So brodelten drei grosse Töpfe gefüllt mit Hörnli vor sich hin, während sich schon eine lange Reihe hungriger Kinder vor der improvisierten Essensausgabe bildete.

So hatten die Kinder auch bei hörbarem Regenprasseln auf dem Blätterdach, wie auch bei sonnigen und trockenen Wetterbedingungen, vielfältige Spiel- und Lerngelegenheiten: Dazu gehörten gespannte Seile oder Baumstümpfen zum rumklettern, das Pflanzen sammeln, Löcher buddeln, kleine und grosse Hütten bauen, mit Kohle Steine bemalen, auf liegenden Baumstämmen oder einer Slackline balancieren und natürlich die mitgebrachte Wurst oder ein Schlangensbrot über dem Feuer braten.

Text und Foto:  
Christian Bodenmann

# Auf Schulreise im Thurgau

Endlich war es so weit! Am Donnerstag, dem 29. Juni 2023, ging die Klasse 4b von Frau Dauti auf Schulreise!

Um 07.25 Uhr trafen wir uns an der Bushaltestelle «Freizeitanlage», um mit dem Bus zum Hauptbahnhof zu fahren. Von da aus fuhren wir nach Altnau TG, wo unsere Wanderung begann. Dort befindet sich der Altnauer Steg. Einzigartig ist seine Länge von 270 Metern, was ihn zum längsten Steg am gesamten Bodensee macht. In Altnau wanderten wir zu einem Picknickplatz am See in Scherzingen, wo wir unsere Znünpause machten. Da gab es viele Sitzmöglichkeiten, einen kleinen Spielplatz und einen riesigen Fussballrasen. Wir verweilten etwa 50 Minuten dort und konnten uns, von

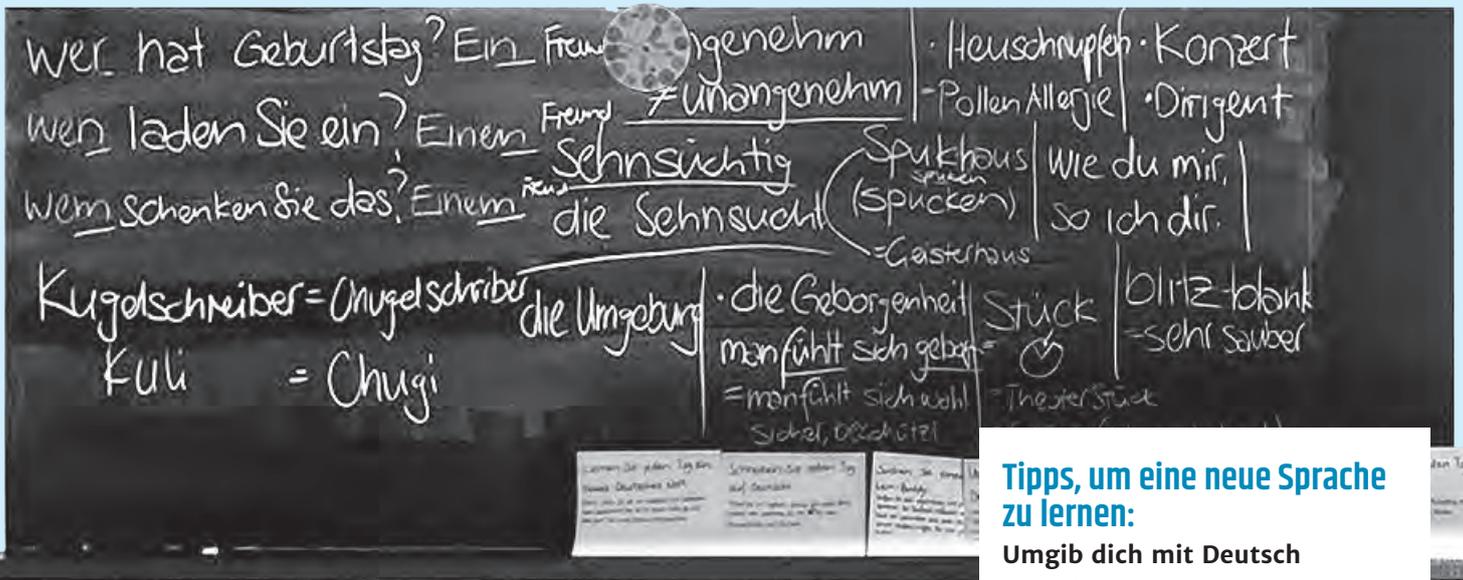
der für einige Kinder strengen Wanderung erholen, spielen und das schöne Wetter geniessen.

Von dort aus sind wir dann weiter bis zum Schwimmbad Hörnli in Kreuzlingen gelaufen. In der Badi angekommen, haben wir uns umgezogen und sind sofort ins Wasser gesprungen. Es gab eine grosse und schnelle Wellenrutsche, auf der man bei der untersten «Welle» sogar abspringen konnte, eine Halbröhren-Rutsche, einen Sprungturm, ein Riesentrampolin, einen Spielplatz, ein Spielbecken, mehrere Schwimmbecken und einen Kiosk, an dem wir uns alle einen Zmittag kauften. Wir wollten nicht mehr nach Hause, weil es so cool war. Frau Dauti hat uns allen zum Abschluss noch ein

Glacé spendiert. Wir hatten grossen Spass auf der Schulreise und kehrten zwar erschöpft, aber glücklich nach Hause zurück.

Text: Alicia, Giulia, Laraina, Klasse 4b  
Foto: Aurelio Perret





# Foif vor halbi...wie bitte?

## Kurs «Deutsch für Mütter»

Nachdem wir die letzten Male den Eltern-Kind-Deutschkurs aufgrund mangelnder Anmeldungen nicht durchführen konnten, musste eine Anpassung her.

Am 07. März 2023 war es dann endlich so weit: der erste Kurstag des neuen Kurses «Deutsch für Mütter» stand vor der Tür! Er fand statt, während die Kinder in der Schule waren und die Mütter Zeit für sich selbst hatten. Pünktlich um 9 Uhr trudelten die Teilnehmerinnen im Kindergarten Steig ein; sogar mehr als angemeldet. Was für eine Freude!

Wer jetzt denkt, der Kurs funktioniert wie eine Schulstunde, der irrt sich. Es wird sehr viel geredet, gelacht, gespielt. Es ist wichtig, dass die Teilnehmerinnen sich wohlfühlen und die Hemmungen, Deutsch zu sprechen, ablegen. Zum Start jedes Kurstages werden Wörter und Redewendungen gesammelt, erklärt und vertieft, welche die Teilnehmerinnen während der Woche aufgeschnappt hatten. Diese reichen von Spukhaus (nicht zu verwechseln mit dem Spuckhaus), «Mut tut gut», blauäugig, über versagen/verzagen, knackig/knusprig bis zu «wie du mir, so ich dir» etc. Klar wurden dazwischen auch «klassische» Grammatikthemen besprochen – ohne geht es dann eben doch nicht. Was aber ebenfalls einen grossen Stel-

lenwert genoss und jeweils zum Kurs- tagabschluss eingebaut wurde: Dialekt! Das Ziel ist nicht, dass die Teilnehmerinnen fließend Schweizerdeutsch sprechen; obwohl einzelne Ausdrücke schon ziemlich akzentfrei ausgesprochen werden können. Aber es gibt Sicherheit, wenn man versteht, was gefragt oder gesprochen wird. Fragen im Stile von «Wänn chunsch?», «Wäm ghört das?» oder Sätze wie «Mach fürschi.», «Häsch pressant?». hört man tagtäglich auf dem Spielplatz oder der Strasse. Und als ob es nicht schon schwierig genug wäre, übten wir auch die Uhrzeit. Kaum versteht man «Halbi zwei» in Winterthur und man reist danach nach Bern, stellt man sofort fest, dass es dort wieder anders tönt!

Aber wie bei allem, was man neu lernt, gilt auch beim Deutschlernen: üben, üben, üben. Ich möchte mich an dieser Stelle von Herzen bei den Teilnehmerinnen bedanken: für den Einsatz, fürs Mitgestalten des Unterrichts, für die lustigen Kurstage und für die Köstlichkeiten, welche Ihr mitgebracht habt. Ihr seid die besten!

Text und Foto: Fabienne Schoberth

### Tipps, um eine neue Sprache zu lernen:

#### Umgib dich mit Deutsch

Schreib zu Hause alle Sachen an (auch Tätigkeiten wie Tür öffnen). Ändere die Sprache auf deinem Smart Phone und TV-Gerät auf Deutsch. Lerne jeden Tag ein neues deutsches Wort. Dann übe es im Gespräch mit jemandem oder schreibe es in einem Satz. So wird das Wort Teil deines aktiven Wortschatzes.

#### Schreibe jeden Tag auf Deutsch.

Führe Tagebuch, suche dir einen Brieffreund oder eine Brieffreundin, schreibe deine To-Do- oder Einkaufsliste auf Deutsch.

#### Lese jeden Tag deutsche Texte.

Starte mit Kinderbüchern (einfacher Wortschatz und viele Wiederholungen), wechsele später zu Jugendbüchern. Lese kurze Abschnitte in der Winterthurer Zeitung oder in der 20 Minuten Zeitung.

#### Höre jeden Tag Deutsch.

Höre Deutsche Musik, Podcasts, Hörspiele, Radios, schaue Deutsches Fernsehen oder YouTube.

#### Suche einen Lern-Buddy

Triff dich regelmässig mit jemandem der Deutsch spricht, dies kann auch in einem Verein stattfinden.

#### Oder besuch den nächsten Kurs!

Wird ein neuer Kurs angeboten, findest du die Ausschreibung von der Schule oder im Migros am Anzeigenbrett.

# RÄBELIECHTLI-

# UMZUG



Freitag, 17. November 2023

Start: 18 Uhr auf dem Hartplatz Schulhaus Laubegg  
Ende: ca. 19 Uhr auf dem Hartplatz Schulhaus Laubegg

Die Rüben der Schulkinder (bis 2. Klasse) werden in der Schule geschnitzt.  
Die Kindergartenkinder bekommen Rüben mit nach Hause zum Schnitzen.

Zäme fire  
Zäme sii

Weitere Infos auf [www.daett nau.org](http://www.daett nau.org)



# ADVENTS-

# BASTELN



in der Freizeitanlage Dätt nau  
für Kinder von 5 bis 12 Jahren

Mittwoch, 29. November 2023  
14.00 - 16.30 Uhr

Kosten: 5 Franken pro Kind  
inklusive Getränk und Zvieri

(Papier)tasche mitnehmen

Anmeldung bis am Mittwoch, 15. November 2023  
unter [www.daett nau.ch](http://www.daett nau.ch), Aktivitäten  
Beschränkte Platzzahl!

Versicherung ist Sache der Teilnehmenden

Zäme baschtle  
Zäme sii





# Spielerisch zu mehr Gesundheit

## Gesundheitsförderung an unserer Schule

Die Schule Laubegg engagiert sich mit «fit4future» für eine nachhaltige Gesundheits- und Bewegungsförderung. Vielfältige Angebote motivieren die Kinder spielerisch zu mehr Bewegung, ausgewogener Ernährung und fördern ihre mentale Gesundheit.

Wir alle möchten gesund sein und es möglichst lange bleiben. Das Fundament dafür wird in der Kindheit gelegt. Deshalb engagiert sich die Schule Laubegg ab dem kommenden Schuljahr mit der Teilnahme am «fit4future» Programm verstärkt für eine nachhaltige Gesundheits- und Bewegungsförderung.

Die tollen Angebote des Programms motivieren Kinder spielerisch zu mehr Bewegung, sensibilisieren sie für eine ausgewogene Ernährung und fördern ihre mentale Gesundheit. Ob Klassen-Kochkurse, Bewegungstage, Workshops, Elternabende, Bewe-

gungsmaterialien oder Unterrichtsinputs: Das vielfältige Angebot leistet einen wertvollen Beitrag, Kinder an einen bewegten, gesunden Lebensstil heranzuführen. Das nationale Programm wird von Fachleuten begleitet und stetig weiterentwickelt. Werfen auch Sie einen Blick auf das vielfältige Programm, das Spielideen und wertvolle Informationen für den gesunden Alltag beinhaltet.

Wir freuen uns auf spannende und spassige «fit4future» Momente!  
[www.fit-4-future.ch](http://www.fit-4-future.ch)

Text: Mirjam Labhart  
 Fotos: Fit4Future



## Tierische Witze

Zwei Zahnstocher gehen im Wald spazieren. Plötzlich kommt ein Igel vorbei. Sagt ein Zahnstocher zum anderen: «Ich wusste gar nicht, dass hier ein Bus fährt».

Sandra und Christian



Der Lehrer fragt Simone: «Wie heissen deine Lieblingstiere?» Simone sagt: «Elefäntchen, Mäuschen, Pferdchen...». Der Lehrer unterbricht sie: «Kannst du bitte mit dem -chen aufhören?» Simone fährt danach fort: «... und Eichhörn».

Elin

Emma besucht mit ihrem Papa den Zoo. Bei den Seehunden will sie gar nicht mehr weiter, so toll findet sie die Tiere. Sie ruft: «Papa, Papa, kann ich einen Seehund haben?» Der Vater ver-

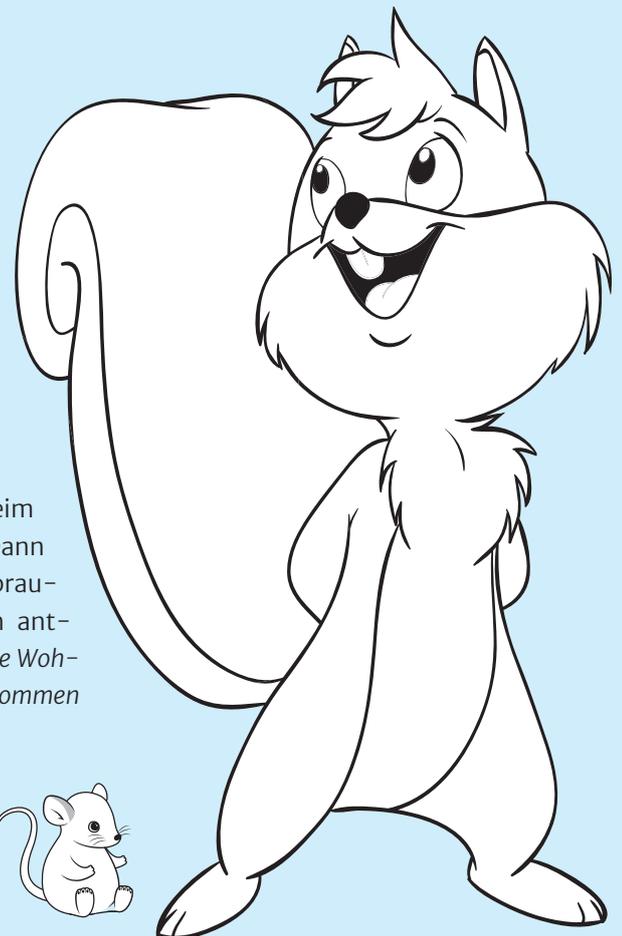
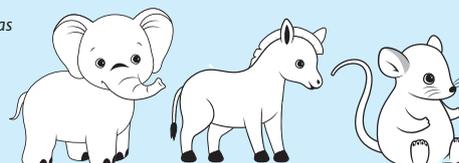
sucht es so: «Klaaaaar, warum nicht? Aber, überleg mal, woher sollen wir das Futter nehmen?» Darauf Emma: «Aber hier steht doch <Die Tiere dürfen nicht gefüttert werden!>»

Livia



Kommt ein Mann in ein Tierheim und fragt nach 10 Ratten. Dann fragt die Verkäuferin, warum brauchen sie 10 Ratten? Der Mann antwortet: «Ich zieh um und muss die Wohnung so verlassen wie ich sie übernommen hab!»

Tobias



# TIERISCHE ERKENNTISSE

Jetzt soll der Michi in dieser Ausgabe etwas zum Thema «Tiere» schreiben. Also prinzipiell mag ich ja eher Menschen. Also auch nicht ganz alle! Da gibt es schon den Einen oder die Andere, welche ich nicht so wirklich mag. Und es gibt sogar diese, welche aus meiner Sicht gerne ab und zu einmal vom Blitz getroffen, von einer Lawine überrollt oder sogar in einen aktiven, lavabrodelnden Vulkankrater fallen könnten. Aber ich schweife ab, kommen wir zum Thema zurück...

Für meine beiden Tier-Beiträge in dieser Ausgabe musste ich ja so einiges Recherchieren. Man gibt dafür erst einmal ganz harmlose Begriffe in die Internet-Suchmaschine ein, erkundigt sich so über Grundsätzliches, geht dann schrittweise immer mehr ins Detail, nutzt mal einen Link und strandet irgendwann ungewollt bei ganz skurrilen Sachen. Und ich sage euch, ich habe Dinge erfahren... Also wenn ich solche Dinge auf den Menschen bezogen nachgeschaut und gar noch veröffentlicht hätte, man müsste mich von Gesetzes wegen unverzüglich in Handschellen abführen. Aber fangen wir erst einmal relativ harmlos an.

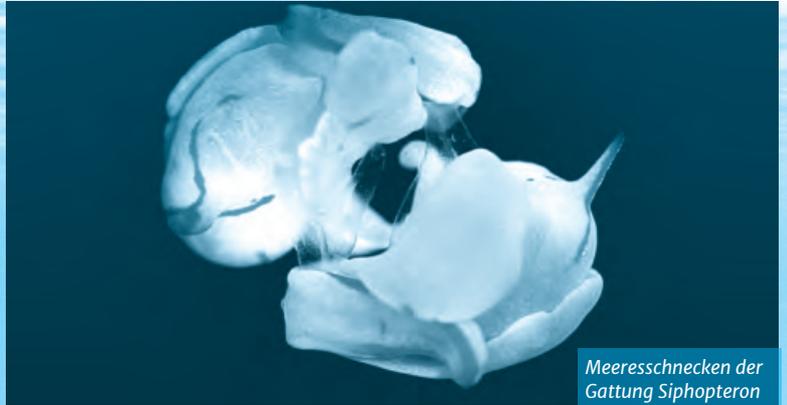
## Der maskuline Alptraum

Stell dir vor, es schwimmt so ein Schwarm von Blaukopf-Lippfischen vor sich hin. Ein dominantes Männchen, gut erkennbar durch seinen blauen Kopf, beschützt seinen Harem aus gelb gefärbten Weibchen. So weit so gut. Wenn jedoch der männliche Chef «irgendwie abhanden kommt», übernimmt das grösste Weibchen sofort seine Rolle und verwandelt sich innerhalb der nächsten zehn Tage komplett. Sein Verhalten wechselt binnen Minuten, seine Farbe binnen Stunden und seine Eierstöcke binnen zehn Tagen zu spermienproduzierenden Hoden. Einfach das eine Gen ausschalten, welches für die Produktion vom weib-

lichen Östrogen zuständig ist, schon wird in der Keimdrüse alles genetisch komplett neu verkabelt und die Geschlechtsumwandlung ist vollzogen. Solch üble Kunde lässt das dominante, menschliche Patriarchen-Männchen fürchterlich erschauern und wird noch lange von Kastrations-Alpträumen geplagt sein.

## Der überflüssige Erzeuger

Bleiben wir bei den Fischen, den mental kastrierten Männern und der Hinterlist der Frauen. Genauer, beim Giebel-Frauchen. Eine invasive Fischart, welche sich aus Ostasien und Sibirien erfolgreich gegen Westen ausgebreitet hat. Liebe Zweifler der biblischen Geschichte, haltet euch fest, dieser Karpfenfisch vermehrt sich durch die sogenannte «Jungfernzeugung». Dies bedeutet, die Weibchen suchen sich gar keinen Partner zur Fortpflanzung, sondern mischen sich klammheimlich unter einen artenfremden Fischschwarm und lassen dort ihre abgelegten Eier von irgendwelchen wildfremden Männchen mitbefruchten. Die gekaperten Spermien regen nun die Eizelle zur Teilung an und bauen daraufhin das Erbmaterial des fremden Männchens ganz ab. Alle Nachkommen sind also Klone des Giebelweibchens. Kein Wunder gibt es nur ganz selten Giebelmännchen, die werden ja auch nicht wirklich gebraucht.



Meeresschnecken der Gattung Siphopteron

## Täuschungsmanöver bei der Partnerwahl

Liebe Männer, jetzt sind aber wir Mal dran. Wie wir Menschen nutzen auch Tiere soziale Informationen und kopieren das Verhalten ihrer Artgenossen. So können bei der Partnerwahl wertvolle Zeit und Ressourcen gespart werden. Stellt euch vor, jedes Männchen muss selber rausfinden, welches Weibchen gerade empfängnisbereit ist. Kärpflingsmännchen können den Empfängniszustand nur durch das «Beschnupper» der weiblichen Genitalöffnung erkennen. Was gäbe das für ein unübersichtliches und endloses «Geschnuppere» im Schwarm?! Clevere Kärpflinge ersparen sich dies deshalb und begatten einfach das Weibchen, welches bereits von anderen umschwärmt wird. Männliches Partnerwahlkopieren wird dieses Phänomen von Wissenschaftlern genannt. Dies führt manchmal dazu, dass fast ein Dutzend Männchen kurz hintereinander oder sogar zeitgleich versuchen ein Weibchen zu begatten. Für den Ersten, der das empfangsbereite Weibchen entdeckt hat, verringern sich durch einen solchen Ansturm die Chancen auf eigene Nachkommen. Deshalb vollführen einige Kärpflinge Täuschungsmanöver. Sie locken ihre Rivalen auf eine falsche Fährte, indem sie ihre wahren Präferenzen ver-

# Nichts für schwache Nerven oder sanfte Gemüter!

schleiern und ein nicht bevorzugtes Weibchen umgarnen. So soll das ursprünglich auserwählte Weibchen von anderen unbehelligt bleiben. Diese List birgt hingegen für das Männchen die Gefahr, dass es sein präferiertes Fischweibchen aus den Augen verliert. Der Swinger-Club lässt grüssen.

## Die traumatische Paarung der Meeresschnecken

Wem es bis anhin zu unromantisch war, wir schalten jetzt noch einen Gang höher. Also nicht mit der Romanik, eher so in Richtung Sadomasochismus. Dies ist jetzt echt nichts mehr für sanfte Gemüter, darum sofort aufhören mit Lesen. Ich habe euch gewarnt... Also, jetzt wo wir so ganz unter uns sind, kann ich es euch ja erzählen. Das Tierreich ist bekannterweise nicht sehr zimperlich und bringt somit auch

eine Vielfalt an bizarren Sexualpraktiken mit sich. Besonders die zwittrigen Schnecken sind da besonders variantenreich. Sie seilen sich gemeinsam an einem Schleimfaden ab (Oooh, doch noch etwas «Romantik»), verdrillen ihre Geschlechtsteile spiralförmig ineinander (Ich hab da so Bilder im Kopf, will sie aber nicht genauer beschreiben...) oder bohren ihren Sexualpartnern speerähnliche Liebespfeile in den Körper (Voilà, jetzt sind wir beim Thema!). Das Sekret wird hierbei normalerweise in die Nähe der Geschlechtsorgane oder in den Bauchraum injiziert. Jetzt geht es aber immer noch ein bisschen krasser. Immer noch etwas rabiater. Dafür steht im Tierreich eine winzige Meeresschnecke der Gattung «Siphopteron». Bei der Paarung rammt der eine Partner dem anderen seinen speerähnlichen Penis-An-

hang direkt zwischen die Augen und injiziert seinem Gegenüber sein Prostata-Sekret mitten ins Hirn. Halt! Telefon wieder beiseite legen. Ich kann euch beruhigen. Weder WWF noch Mordkommission müssen alarmiert werden, denn bei ihrer rabiaten Paarung verpassen sich beide Partner gegenseitig so eine tolle Kopfinjektion. Naja, jedem seinen eigenen Fetisch. Was ich hingegen absolut pervers finde, es handelt sich dabei um «Nacktschnecken»!

Text: Michi Nägeli, Foto: Wikipedia

### Quellen:



tagblatt-wienerzeitung.at/nachrichten/wissen/natur/2017847-Fischweibchen-koennen-zu-Maennchen-werden.html



schroedingerskatze.at/die-skurrile-fortpflanzung-des-giebels



igb-berlin.de/news/mutige-fischmaennchen-fuehren-rivalen-hinters-licht



scinexx.de/news/biowissen/rabiater-sex-stirnspritze-als-paarungshilfe

EUSI

## ADVENTSFIIR

auf dem Ziegeleiplatz

Samstag, 2. Dezember 2023

16.00 - ca. 19.00 Uhr

Gemütliches Beisammensein rund um den Christbaum  
bei Glühwein, Punsch und Würsten  
Offenes Singen mit Chor Mélomélange  
Besuch vom Samichlaus

Zäme fiire  
Zäme sii

Alle Informationen und das vollständige, aktuelle Programm  
auf [www.daett nau.org](http://www.daett nau.org), Aktivitäten





# Menschen von hier und

In jeder Ausgabe kommen Menschen aus dem Dätt nau und der Steig zu Wort. Sie erzählen uns  
Willst du dabei sein? Dann schreib an



## Andy Stiep mit Yoda

Der gebürtige Schaffhauser bewohnt seit Frühling 2021 eine der gaiwo-Wohnungen im Dätt nau. Im Quartier ist er meistens mit Yoda anzutreffen, dem vierjährigen Mischlingshund. Über sich sagt Andy: «Mein Glas ist immer halb voll». Im Dätt nau hat er nach einer schwierigen Zeit einen Ort gefunden, an dem er sich aufgehoben fühlt, wie er sagt: «Hier bleibe ich und werde alt».

### Typisch Dätt nau/Steig

Das Dätt nau ist für mich multikulturell. Es bedeutet für mich, man redet hier miteinander. Ich bin mega schnell im Grünen, in der Stadt. Kurzum: Dätt nau isch uh huere cool!

Ich habe vorher 16 Jahre lang in Oberwinterthur gewohnt und habe in dieser Zeit nur einen Zehntel der Leute kennengelernt, wie in den zwei Jahren hier.

Ich habe meinen Ort gefunden. Hier möchte ich bleiben und glücklich alt werden.

### Mein Highlight

Mit dieser gaiwo-Wohnung am Ziegeleiplatz habe ich für mich die perfekte Wohnform gefunden. Ich fühle mich hier extrem gut aufgehoben. Wir haben eine harmonische, nachbarschaft-

### gaiwo

Die Wohnbaugenossenschaft für Alters- und Invalidenwohnungen (gaiwo) engagiert sich dafür, dass ältere Menschen und Menschen mit einer Behinderung gemeinschaftlich, nachhaltig und erschwinglich wohnen können.

In Winterthur und Seuzach wohnen derzeit rund 800 Menschen in gaiwo-Wohnungen. Mit dem Angebot für altersgerechtes Wohnen möchte die gaiwo dazu beitragen, dass Heimeintritte hinausgezögert oder verhindert werden können. Im Dätt nau am Ziegeleiplatz vermietet die gaiwo insgesamt 31 Wohnungen.

Quelle: <https://www.gaiwo.ch>

liche Beziehung. Dieser Zusammenhalt und das füreinander da sein, habe ich noch nie so erlebt

### Mein Wunsch für Dätt nau

Ich finde, es dürfte noch mehr Einkaufsmöglichkeiten geben. Zum Beispiel eine Apotheke. Und dann wünsche ich mir weniger Abfall auf den Wegen. Ich sammle jeden Morgen sehr viel Abfall ein, wenn ich unterwegs bin. Da gibt es noch viel Verbesserungspotenzial.

### Mein Lieblingsort im Dätt nau

Ich bin so viel mit Yoda unterwegs. Am liebsten streife ich im Quartier und im Wald herum. Im Sommer liege ich jeweils auf einer Wiese mit ihm, das ist unbezahlbar.

*Andy Stiep (65), lebt mit Mischling Yoda seit 2 Jahren im Dätt nau*

Interview und Foto: Monika Waldburger



## Regina Martin

Seit bald zwölf Jahren lebt Regina mit ihrer Familie im Dätt nau. Das Dätt nau ist für sie ein Stück Heimat geworden: «Das Dätt nau ist für mich auf eine ganz farbige, vielfältige Art lebendig, als Familie haben wir hier Wurzeln geschlagen».

### Typisch Dätt nau/Steig

Dass man hier, wenn man denn will, mit verschiedensten Menschen in Kontakt kommen kann, das ist für mich typisch Dätt nau / Steig. Ob Hündeler oder Hornusser, Alteingesessene oder Neuzuzüger, ob man

### Einheimische Malermuschel

Die Malermuschel ist eine Muschelart aus der Familie der Fluss- und Teichmuscheln. Ihre Muschelschalen wurden früher als Behältnis zum Anmischen von Farben in der Malerei verwendet, daher der Name.

Lebensräume der Malermuschel sind langsam fließende und stehende Gewässer. Sie kommt in Europa vor, ausser im äussersten Süden und Norden.

Quelle: [de.wikipedia.org/wiki/Malermuschel](https://de.wikipedia.org/wiki/Malermuschel)



# ihr Blick aufs Quartier



Ihre Geschichten aus dem Quartier, was ihnen gefällt oder was sie gerne ändern würden.  
redaktion@daettnausteig.org

lieber Drohnen fliegen lässt, oder den Kinderwagen durch die Gegend schiebt, unabhängig von Kultur und Partei der man angehört, egal, man kommt ins Gespräch und interessiert sich für einander.

## Ein Highlight für mich

Naturliebhaber können im Dätt-  
nau viel entdecken. Ich habe in frühen Morgenstunden schon Rehe am Waldrand grasen sehen oder eine junge Fuchsfamilie beobachtet, die spielt. Man kann den Reiher sehen oder eine Eule, die aus einem Baumstamm schlüpft und wegfliegt. Und ganz speziell: wenn der Weiher nach einem heissen Sommer ausgetrocknet ist, findet man auf seinem Grund Muscheln (es könnten einheimische Malermuscheln sein).

Einmal hat meine Tochter auf unserer Terrasse sogar eine kleine Schildkröte gefunden, die ich, nach erfolgloser Suche nach dem Besitzer, in eine Auffangstation brachte. Dort erklärte mir der Spezialist, dass dies eine europäische Sumpfschildkröte sei, die

nicht unbedingt irgendwo ausgebüxt sei, sondern vermutlich drüben beim Weiher ihr natürliches Zuhause habe.

## Die Perle auf den zweiten Blick

Das Dätt-  
nau ist für mich, trotz seiner Hochspannungsleitungen und den Überbauungen, eine kleine Perle mit wunderschöner Natur und vielseitigen Menschen. Ich liebe am Dätt-  
nau, dass es in verschiedenster Weise lebendig ist. Wir haben mit dem Kafi Ziegelstei oder mit el Turco tolle

Treffpunkte. Und abends auf der Terrasse habe ich einerseits meine Ruhe und höre die Grillen zirpen, andererseits höre ich die Tössemer Töffligang durch die Strasse pfurren. Mir gefällt diese Mischung. Auch für Kinder ist das Dätt-  
nau ein grossartiger Ort, um aufzuwachsen.

*Regina Martin (45), lebt seit 12 Jahren mit Familie und Hund im Dätt-  
nau*

*Interview: Monika Waldburger, Foto: Regina Martin*



## Chiara Bachmann

Chiara lebt sozusagen schon immer im Dätt-  
nau. Sie war noch ein Baby, als ihre Eltern ins Quartier gezogen sind. Im Dätt-  
nau hat sie die Kita, den Chindsgi und die Primarschule besucht. Heute besucht sie die Sek an der Freie Schule in Winterthur. Chiara tanzt Flamenco und spielt Klavier.

## Was findest du lässig im Dätt- nau?

Dass wir in unserem Quartier eine eigene Migros haben, ist toll. Lässig ist auch, dass man gefühlt fast jede zweite Menschenseele kennt. Meine Freunde sind in der Nähe, um mit ihnen abzumachen. Im Sommer finde ich es cool, um den Weiher zu laufen.

## Was findest du doof im Dätt- nau?

Ich finde nichts doof im Dätt-  
nau – ich habe es gern hier. Ich würde auch nichts ändern wollen – mir gefällt es, so wie es ist.

## Was ist für dich «typisch Dätt- nau/Steig»?

Für mich ist der Weiher und die Freizeitanlage typisch fürs Dätt-  
nau. Ausserdem das Kafi Ziegelstei und das G'schänk Lädeli.

## Mein Lieblingsort

... ist zuhause, auf dem Trampolin und in meinem Zimmer, wo ich ungestört sein kann.

*Chiara Bachmann (13), lebt im Dätt-  
nau, seit sie 1.5 Jahre alt ist.*

*Interview: Monika Waldburger, Foto: Sandra Bachmann*

## Europäische Sumpfschildkröte

Die Europäische Sumpfschildkröte ist eine kleine bis mittelgrosse, fleischfressende und überwiegend im Wasser lebende Schildkröte. Sie ist die einzige Schildkrötenart, die, wenn auch selten, in Mitteleuropa natürlich vorkommt. In der Schweiz wurden Sumpfschildkröten in sechzehn Kantonen beobachtet, vor allem im Mittelland und im Tessin. Seit 2005 gilt die Art nicht mehr als in der Schweiz ausgestorben, sondern als vom Aussterben bedroht.

Quelle: de.wikipedia.org/wiki/  
Europäische\_Sumpfschildkröte



# Freizeitangebote

Wann	Sportkurse	Wo	Preise Erwachsene
Montag	19.10 – 20.10 Uhr <b>Pilates</b> (Ab den Herbstferien 2023 sind es 2 Lektionen)	Quartierraum	<b>ABO EINZEL 1 Lektion pro Woche</b> CHF 195.– 60 Min.-Kurs QV-M* CHF 220.– 60 Min.-Kurs Standard CHF 154.– 60 Min.-Kurs Online** CHF 280.– 75 Min. Hata Y. QV-M CHF 295.– 75 Min. Hata Y. Standard CHF 75.– Männersport QV-M CHF 100.– Männersport Standard CHF 145.– Fit ins Alter QV-M CHF 165.– Fit ins Alter Standard  <b>ABO PLUS ab 2 Lektionen pro Woche</b> CHF 310.– QV-M CHF 360.– Standard CHF 225.– Online falls Kurse vorhanden  <b>Preise Schüler:innen</b> HipHop Kids (ca. 7 – 10 Jahre) CHF 145.– 45 Min. QV-M CHF 165.– 45 Minuten Standard  HipHop Juniors & Teens (ca. 11 – 18 Jahre) CHF 145.– 60 Min. QV-M CHF 165.– 60 Min. Standard  * QV-M = Quartierverein-Mitglied ** nur Tabata Weitere Infos: <a href="http://www.daetttau.org/preis">www.daetttau.org/preis</a>
	20.10 – 22.00 Uhr <b>Männersport</b>	Turnhalle	
Dienstag	18.30 – 19.30 Uhr <b>Latin-Vital</b>	Quartierraum	
	20.15 – 21.15 Uhr <b>Zumba</b>	Turnhalle	
Mittwoch	08.30 – 09.30 Uhr <b>Tabata</b>	Quartierraum	
	17.45 – 18.30 Uhr <b>HipHop Kids</b>	Quartierraum	
	18.30 – 19.30 Uhr <b>HipHop Juniors</b>	Quartierraum	
	19.30 – 20.30 Uhr <b>HipHop Teens</b>	Quartierraum	
Donnerstag	17.30 – 18.45 Uhr <b>Hatha Yoga</b>	Quartierraum	
	18.00 – 19.00 Uhr <b>Fit ins Alter</b>	Turnhalle	
	19.15 – 20.30 Uhr <b>Hatha Yoga</b>	Quartierraum	
	19.20 – 20.20 Uhr <b>Bodyforming</b>	Turnhalle	
Freitag	08.10 – 09.10 Uhr <b>Pilates</b> (bis zu den Herbstferien 2023)	Quartierraum	

Das aktuelle Angebot und allfällige Kursänderungen oder Zusatzkurse findest du neu au auf der Website unter Sportkurse.  
Anmeldung: <https://www.daetttau.org/sportkurse/anmeldung/>  
Weitere Infos: [www.daetttau.org/sportkurse/](http://www.daetttau.org/sportkurse/)



# Für die Kleinsten



Wann	Angebot/ Organisation	Kosten
Dienstag 16.30 – 17.20 Uhr 17.20 – 18.10 Uhr	<b>Kinder-Turnen TV Töss für Kindergartenkinder</b> <b>Kinder-Turnen Maxi für 1.-2. Klasse</b> mit Isabelle Meili. Anmeldung: <a href="mailto:kitu@tvtoess.ch">kitu@tvtoess.ch</a> , 079 793 85 86. Mehr Infos unter <a href="http://www.tvtoess.ch">www.tvtoess.ch</a>	CHF 170.– / Jahr pro Kind
Dienstag 9.00–10.00 Uhr	<b>ELKi-Singen und Spielen</b> NEU durchgeführt durch Quartierverein, Anmeldung bei Amelie Jenni 077/468 74 94	kostenlos
Mo & Mi oder Di & Do	<b>Indoor-Spielgruppe</b> Mo & Mi: Silvana De Fabrizio mit Bernardina Berisha Di & Do: Fatmire Ismaili mit Ursula Gähler Anmeldung: Silvana De Fabrizio, <a href="mailto:zanzzara@hispeed.ch">zanzzara@hispeed.ch</a> , Telefon: 052 203 22 58	für 3 Monate pro Kind: 260.– 1x/ Woche 520.– 2x/ Woche

# Treffpunkte & Quartierveranstaltungen

Wann		Angebot/Organisation	Wo
Jeden Montag	9.00 – 10.00 Uhr	<b>Lismi-Träff mit Irène Roggwiler</b> Anmeldung: ir.rogg@bluewin.ch	Freizeitanlage Dätt nau
Jeden 3. Dienstag	14.00 – 16.00 Uhr	<b>Mütter &amp; Väterberatung</b> kjj Winterthur, Barbara Portmann mit Voranmeldung 052 266 90 90 weitere Infos: www.zh.ch/kjj-winterthur	Freizeitanlage Dätt nau
Jeden 1. Montag	14.30 – 16.30 Uhr	<b>Quilt-Treffen</b> Frau S. Garcia, Telefon 052 202 21 96	Freizeitanlage Dätt nau
Jeden 2. Dienstag	19.30 – 20.45 Uhr	<b>Chor MéloMélange mit Helena Rüdissühli</b> Anmeldung bei: helena.ruedisuehli@win.ch	Singsaal im Schulhaus Laubegg
Jeden Mo/Mi	16.00 – 17.30 Uhr	<b>Hausaufgabenhilfe - kostenlos</b> Anmeldung: Aygül Gündogdu, a.guendogdu@sunrise.ch	Freizeitanlage Steig
16.09.23	Clean-up 14.00 Uhr Grill 17.00 Uhr	<b>Clean-up Day und Chill am Grill</b> Ohne Voranmeldung, bitte Leuchtweste anziehen.	Freizeitanlage Dätt nau oder Freizeitanlage Steig (frei wählbar)
17.11.2023	18.00 – 19.00 Uhr	<b>Räbeliechtli Umzug</b>	Hartplatz Schulhaus Laubegg
29.11.23	14.00 – 16.30 Uhr	<b>Adventsbasteln für Kinder</b> Anmelden bis 15.11. über daett nau.org/events/adventsbasteln 5.– pro Kind inkl. Zvieri, Papiertasche mitnehmen	Freizeitanlage Dätt nau 
02.12.23	16.00 – 19.00 Uhr	<b>Eusi Adventsfiir</b> Chor MéloMélange und Besuch vom Samichlaus	Ziegelei platz Dätt nau
17.12.23	ab 09.30 Uhr	<b>Kurrensingen Ref. Kirche Winterthur Töss</b>	Start Freizeitanlage Dätt nau
01–24.12.2023	individuell	<b>Dätt nauer Adventsfester</b> Anmelden bis 1. Oktober bei Claudia 079/290 35 23	diverse Orte
13.–14.09.2024	noch nicht bekannt	<b>Save the Date: Euses Fäscht</b>	noch nicht bekannt

Die Veranstaltungen finden je nach aktueller Corona-Situation statt.

Bitte vorgängig über Durchführung informieren auf [www.daett nau.org/events/](http://www.daett nau.org/events/)



WIR **BEWERTEN** FÜR SIE  
WIR **VERMIETEN** FÜR SIE  
WIR **VERKAUFEN** FÜR SIE



**GRAF & PARTNER**  
Immobilien AG Winterthur

Mit besten Aussichten.



Für noch bessere Aussichten  
auf nachhaltige Immobilienerfolge.

**GRAF & PARTNER Immobilien AG**  
Winterthur  
Schützenstr. 53, CH-8400 Winterthur  
+41 (0)52 224 05 50  
[graf.partner@immobag-winterthur.ch](mailto:graf.partner@immobag-winterthur.ch)  
[www.immobag-winterthur.ch](http://www.immobag-winterthur.ch)

# Drei Lesetipps für einen tierisch interessanten Sommer



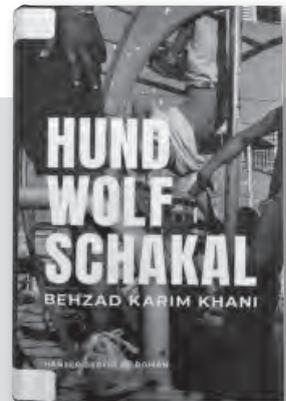
## Für die mutigen Kleinen

Die Geierschildkröte Alfonso macht sich auf, sich ein paar leckere Fische zum Frühstück zu angeln. Erst werden es immer mehr, die sich in ihrem Mund versammeln und die sie einfach so verschlingen könnte, bis es schliesslich ganz anders kommt und die Fische diejenigen sind, die ein Fest feiern.



## Für die neugierigen Jugendlichen

Ob Erdferkel, Tiefsee-Anglerfisch oder Pandaameisen, in diesem Buch werden die ungewöhnlichsten Lebenskünstler des Tierreichs vorgestellt. Und das Beste ist: Dieses Buch ist nur eines in der Reihe der Entdecker-Bücher. Wer also vertiefte Informationen zu einzelnen Tierarten will, kriegt diese ebenfalls bei uns.



## Für die sprachverliebten Erwachsenen

Als in der Anfangspassage dieses Romans sein Vater in Teheran von der Revolutionsgarde abgeführt wird, verwandelt sich das menschenfressende Monster, das bereits seine Mutter geholt hatte, in einen Bienenschwarm. Auch Fliegen, Heuschrecken und Käfer umhüllen den kleinen Saam, als wären sie solidarisch mit ihm, oder als wäre die Gewalt selbst ein surrendes Insekt, das ihn stets umgibt. Dieses Insekt sollte man sich besser zum Freund machen, da es sich ohnehin nicht abschütteln lässt. Auch die titelgebenden drei Tiere treten in einer Art dissoziativen Traumsequenz auf, lange nachdem Saam mit seinem Vater und Bruder nach Deutschland geflüchtet und dort herangewachsen ist. Es ist ein Roman, der schonungslos die Härte der Strasse aufzeigt und von Flucht und Ausgrenzung erzählt, der den Figuren aber mit Empathie und poetischer Sprache begegnet, weshalb er letztlich vor allem ein Roman ist, der in seiner Schönheit lange nachwirkt.

*Wir freuen uns auf Ihren Besuch,  
Ihre Wünsche und Anregungen.*

### Bibliothek Töss

Zentrum Töss im ersten Stock  
Zürcherstrasse 102, Postfach  
8406 Winterthur  
052 267 30 46  
bibliothek.toess@win.ch

### Unsere Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag  
14–18 Uhr  
Samstag 9–14 Uhr  
[www.winbib.ch](http://www.winbib.ch)



tip2toe  
B I O K O S M E T I K

Entspannung  
von Kopf  
bis Fuss  
in Dättnau

Julie-Bikle-Str. 114  
8406 Winterthur  
078 623 31 21  
[www.tip2toe.ch](http://www.tip2toe.ch)

## Führend in der Bewirtschaftung von Mietliegenschaften

- Über 2'500 Wohn- und Gewerbeobjekte in der Region Winterthur, Zürich, Frauenfeld
- Umfassende bauliche Beratung
- Übersichtlicher Jahresabschluss, inkl. Formular für die Steuererklärung



Wintimmo Treuhand und Verwaltungs AG  
Bürglistrasse 29, 8400 Winterthur  
Tel. 052 557 57 00, [www.wintimmo.ch](http://www.wintimmo.ch)

wintimmo

# Mit einer Mitgliedschaft profitierst du vielfach!

## Mit deiner Hilfe können wir etwas erreichen!

Gemeinsam organisieren wir vielfältige Anlässe für die ganze Familie. Gemeinsam vertreten wir gegenüber den Behörden unsere Interessen und machen uns bemerkbar, wenn es um Quartieranliegen geht.

- Du erhältst regelmässig Informationen zum Quartier
- Du erhältst Vergünstigungen für unser attraktives Sportangebot
- Deine Interessen werden vertreten!

*Besten Dank für dein Engagement.*



## Jetzt neu: In unter 1 Minute Mitglied werden mit TWINT!

Für nur CHF 30 pro Haushalt hilfst du mit, unser Quartier zu gestalten.

Einfach **TWINT-Code** mit der **TWINT-App** scannen, Personalien eingeben und bestätigen.

So einfach hast du dein Quartier noch nie unterstützt!

### Jetzt mit TWINT bezahlen!

-  QR-Code mit der TWINT App scannen
-  Betrag und Zahlung bestätigen



## Noch kein Vereinsmitglied beim Quartierverein Dättnau-Steig?

### Anmeldung Mitgliedschaft

Vorname
Name
Strasse
PLZ, Ort
Mobil-Nr.
Geburtsdatum
Email
Ort, Datum
Unterschrift

- Mit dem Senden dieser Beitrittserklärung verpflichte ich mich, den Mitgliederbeitrag von **CHF 30.-** jährlich zu begleichen.

### Ich möchte aktiv mitgestalten

#### Bitte ankreuzen:

- Infrastruktur/Quartierentwicklung
- Aktivitätenkommission
- Redaktion <<Euses Blättli>>/Webseite

Wir kontaktieren dich unverbindlich, um mit dir mögliche Engagements zu besprechen.

Fragen an Daniel Aebischer: [praesident@daettnausteig.org](mailto:praesident@daettnausteig.org)

### Ich möchte einmal im Jahr helfen

- Ich backe bei Bedarf einen Kuchen
- Hilfe bei einer Veranstaltung (max.  Std.)

### Ich bin dabei!

#### Online anmelden unter:



[daettnau.org/verein/mitgliedschaft.html](https://daettnau.org/verein/mitgliedschaft.html)

#### oder Karte ausfüllen und senden an:

Quartierverein Dättnau-Steig  
Händlerstrasse 8, 8406 Winterthur

# bau team TÖSSE

IHRE SPEZIALISTEN FÜR UMBAU + RENOVATION

**G**ELEKTRO  
**ERTEIS** AG

Zürcherstrasse 96 | 052 203 85 21  
8406 Winterthur | [www.gerteis.ch](http://www.gerteis.ch)

• Steil- und Flachbedachungen  
• Fassadenbau



Gebr. **Rechsteiner** AG

Albrechtstrasse 8 · 8406 Winterthur · Telefon 052 202 61 33

Schorr Sanitär GmbH  
Grenzstrasse 11  
8406 Winterthur  
052 202 10 92  
[info@schorr.ch](mailto:info@schorr.ch)  
[www.schorr.ch](http://www.schorr.ch)

**SCHORR**  
**sanitär**

Haustechnik Küchen Bäder

**Nico Ferlisi**  
Eidg. dipl. Sanitärmeister  
Geschäftsinhaber

die **BAUR** maler.

innen- und aussenrenovationen  
spritzwerk, schriften  
tapezierarbeiten  
beton- und rissanierungen

agnesstrasse 36 | 8406 winterthur

tel. 052 202 28 07 | fax 052 202 20 45 | [www.baur-maler.ch](http://www.baur-maler.ch) | [info@baur-maler.ch](mailto:info@baur-maler.ch)



**Heusser**  
Feuer & Keramik AG

Tradition &  
Innovation

Seit 1929 in Winterthur.  
[www.heusser-ofenbau.ch](http://www.heusser-ofenbau.ch)  
052 202 38 95

Cheminées, Cheminéeöfen,  
Kachelöfen, Kamine,  
Ganzhausheizungen,  
Plattenbeläge und Natursteine.

**mabag**  
Winterthur  
Bauunternehmung

Stationsstrasse 20  
8406 Winterthur  
Tel. 052 232 29 02  
[www.mabag.ch](http://www.mabag.ch)

Ihr Kundenmaurer in der Region Winterthur

- Hoch- und Tiefbauarbeiten - Kundenarbeiten  
- Umbauten - Renovationen

Ihre Tössemer Traditionsunternehmen für sauber abgestimmte Projekte! Ein eingespieltes Team!